



HOCHFILZEN

Nr. 72

D o r f z e i t u n g

Mai 2021



Inhalt:

- Hochfilzen in Bildern
- Seiten des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen
- Sommerferienbetreuung
- Grenzland Hochfilzen
- RHI Magnesita
- Balkoninsel Insekten
- Tourismusverband
- Sozialsprengel
- Vereinsnachrichten

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich – das Redaktionsteam, das sind: Konrad Walk, Bgm. (K.W.) • Finanzverwalter Manuel Forstner (M.F.) • Gesamtedaktion (Red.) • Für die eigen verfassten Texte sowie alle Verfasser der einzelnen Artikel lt. Namensangabe.

Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der verfassten Artikel liegt ausschließlich beim namentlich Unterzeichneten!

Wir danken allen, die bei der Gestaltung dieser Ausgabe vorbildlich mitgewirkt haben.

Hochfilzen in Bildern – Dezember 2020 – März 2021



Ungewöhnliche Weihnachtswünsche an unsere SozialzentrumsbewohnerInnen



Tirol Testet – im Kulturhaussaal, nicht auf dem Bild die FF Hochfilzen



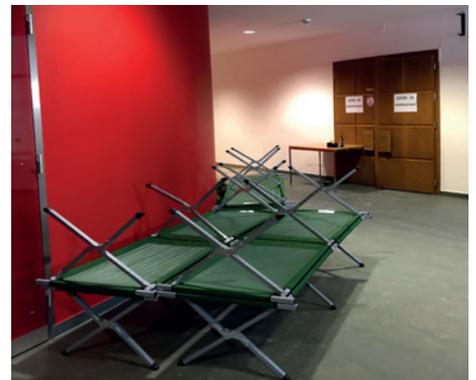
Tirol Testet – Testbus des Landes Tirol für die Zeiträume der Ausreisekontrollen



Ausreisekontrollen an der Landesgrenze



Dank Unterstützung des Roten Kreuzes Notbetten, Decken etc. für das Kulturhaus



Notbetten, Decken etc. für das Kulturhaus



Baufortschritte Betriebsansiedlung mit Neubau der Firma Horngacher – Fleischveredelung



RHI – Magnesita Tunneldurchschlag des „Simonestollen“ von der Schipflalm zur Recheralm – Drehrohrofenneubau



Volksschule

Wieder in der Schule

Kinder, Eltern und Lehrerinnen freuten sich, als nach den Semesterferien der Präsenzunterricht an der Schule aufgenommen werden konnte und jede/jeder die Banknachbarin/den Banknachbarn wiedersah.

Die Schnelltests in der Früh sind inzwischen zur Routine geworden und der Unterricht kann pünktlich beginnen, da die Kinder zeitig eintreffen und sich an die vorgeschriebenen Regeln halten.

Obwohl Schulveranstaltungen auch heuer ausfallen müssen, schätzen die Kinder das, was gerade angeboten werden kann. Über mehrere Wochen beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler aller Klassen mit dem Thema „Ritter - Mittelalter“ und eigneten sich mit Hilfe von Büchern, Filmen, Spielen und diversen anderen Arbeitsmaterialien ein umfassendes Wissen an.

Theresa und Leon aus der 4. Stufe vertieften sich weiter in das Thema „Krankheiten im Mittelalter“ und hielten ein interessantes Referat über die Pest.

Außerdem entwarf jedes Kind sein eigenes Wappen, wobei auch über die Herkunft von Familiennamen nachgedacht und recherchiert wurde.

Als Ersatz für die Innsbruck-Fahrt überraschten Anna Lena und Johanna ihre Mitschülerinnen und Mitschüler mit einem besonders anschaulich vorbereiteten Referat über die Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt.

Da im Musikunterricht nach wie vor nicht gesungen werden darf, lernen die Kinder Werke großer Komponisten auf kind-

gerechte Art und Weise kennen. Gerade in diesem Alter ist der Einfluss auf die kulturelle Persönlichkeit von Bedeutung.

Bewegung und Sport findet fast immer im Freien statt. Der Neuschnee der letzten Wochen kam gerade recht. Er sorgte für viel Spaß und Abwechslung und bot ein wenig Ersatz für den Unterricht im Turnsaal. Auch bei Regenwetter ist Bewegung und Spiel unter der Kuppel vor dem Kulturhaus möglich.

Obwohl auch am Faschingsdienstag die herkömmliche Feier entfallen musste, trotzten viele Kinder der Krise und kamen verkleidet in die Schule. In der großen Pause gab es für alle Faschingskräften, die von den Elternvertreterinnen organisiert wurden. Allen Müttern sei dafür herzlich gedankt!

In Vorbereitung auf das Osterfest entstanden im Zeichen- und Werkunterricht schöne Mal- und Bastelarbeiten, die die Kinder mit Stolz mit nach Hause nahmen.

Wenn auch dieses Schuljahr wieder von Schlagwörtern wie Homeschooling und Distance-Learning geprägt ist, freuten sich alle Schülerinnen und Schüler auf die Osterferien und haben sich diese wohl verdient.

Tag des Apfels

Die Kinder der Volksschule Hochfilzen möchten sich auf diesem Wege recht herzlich für den köstlichen Apfelsaft bedanken, der am Tag des Apfels vom Obst- und Gartenbauverein spendiert wurde.

MB





Tätigkeitsbericht Obmann „Wiesenseeausschusses“ der letzten zwei Jahre

Wie wir bei einigen Ausschusssitzungen und Besprechungen vor Ort mit Fachleuten im Jahr 2019 herausgearbeitet haben, müssen wir zur „Rettung des Wiesensees“ bei den Zuflüssen beginnen. Wir haben erkannt, dass es wenig Sinn machen würde, Arbeiten am See direkt durchzuführen, wenn beim nächsten Starkregenereignis die Zuläufe wieder so viel Geschiebe bringen, welches unweigerlich im See landet. Daher haben wir uns entschlossen gemeinsam mit der Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV) und den angrenzenden Grundbesitzern zu versuchen, die Zubringerbäche im Weiler Unterwarming zu „entschärfen“, in dem wir bereits im oberen Bereich dieser Bäche Geschiebesperren errichten. Bereits im Jahr 2019 wurde damit begonnen. Von Seiten der WLV Gebietsbauleitung Unterinntal wurden drei sogenannte Betreuungsaufträge durchgeführt. Anhand der Fotos ist zu erkennen welche Maßnahmen hier getroffen wurden. In diesem Jahr wurden somit von Seiten der Öffentlichkeit € 135.000,- und zusätzlich von den Anrainern € 25.000,- für die Verbauung der Zubringerbäche aufgewendet. Schon im Sommer 2019 konnten wir feststellen, dass diese Verbauung einigen heftigen Gewittern mit Starkregen sehr gut standgehalten hat und aus diesen Bereichen kein Geschiebe mehr in den See gelangte.

Um dieses Bauvorhaben zu optimieren wurden dann noch im vergangenen Jahr 2020 zwei weitere Betreuungsaufträge, mit Gesamtkosten von € 90.000,- von der WLV durchgeführt und damit ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Als nächsten Schritt wollten wir uns von Seiten der Gemeinde noch um den letzten und zweifellos nicht unwichtigen Erthalgraben kümmern. Nach einer Begehung mit dem Leiter der Gebietsbauleitung der WLV Andreas Haas wurde aller-

ding sehr schnell klar, dass eine Verbauung dieses Gewässers in ähnlicher Art und Weise nicht umsetzbar ist, da es schlicht und einfach nicht leistbar wäre. Trotzdem machte sich der Ausschuss mit Hilfe von Waldaufseher Anton Wimmer Gedanken, wie auch dieses Problem zu lösen wäre. Hier ist der Gedanke entstanden, mit ein paar wenigen Verbauungen und einem bis zwei Geschieberückhaltebecken der Lage Herr zu werden. Zu diesem Thema hat dann auch noch eine Besprechung mit den betroffenen Grundbesitzern an Ort und Stelle stattgefunden, wo alle Beteiligten wiederum zugesichert haben, zu einer Lösung unseres Problems beitragen zu wollen. Wir von Seiten der Gemeinde haben uns auch schon über die weiteren Schritte Gedanken gemacht wie beispielsweise: Deponiemöglichkeiten (eventuell Ankauf einer geeigneten naheliegenden Fläche!), Beurteilung durch Naturschutz, Ausarbeitung eines Projektes, Finanzierung... An diesem Punkt sind wir dann im Jahr 2020 leider stecken geblieben, da es uns aufgrund der derzeit herrschenden Pandemiesituation nicht mehr möglich war, die benötigten Stellen zu erreichen bzw. für die Bearbeitung des Projektes zu gewinnen. Trotzdem können wir meiner Meinung nach behaupten, dass schon einiges zur Erreichung des Zieles „Rettung des Wiesensees“ gelungen ist.

Ich, als Obmann, bin außerdem auch stolz, dass der Gemeinderat von Hochfilzen trotz dieser auch finanziell herausfordernden Zeit einstimmig beschlossen hat, an dem Projekt weiter zu arbeiten und auch einen entsprechenden Finanzposten im Jahresvoranschlag für 2021 vorgesehen hat. Das ist für mich, unseren Bürgermeister und den gesamten Ausschuss auch ein klarer Auftrag, dass wir uns weiter für dieses Projekt „Rettung des Wiesensees“ einsetzen werden.

Hermann Portenkirchner jun.





Sportpass NEU - Area-Ticket: Das neue Jahresticket zum Sport für unsere 6 – 18 jährigen Kinder und Ju- gendliche!

Berge und das Baden stehen im Zentrum des neu geschaffenen Area-Tickets. Acht Gemeinden (Kirchdorf, Oberndorf, St. Johann in Tirol, Fieberbrunn, St. Jakob in Haus, St. Ulrich am Pillersee, Waidring, Hochfilzen) mit ihren Badeanstalten, Langlaufloipen und Eislaufplätzen sowie die Bergbahnen als wesentliche Leistungsträger haben dieses regionale „Area-Ticket“ in den letzten Monaten ausgearbeitet. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den beiden Tourismusverbänden und den Bergbahnen konnte dieses Angebot für eine aktive Freizeitbeschäftigung ins Leben gerufen werden. Mit dem Area-Ticket wird unter anderem das Problem gemildert, dass Schulfreunde nicht miteinander Baden oder Skifahren gehen können, da sie aus unterschiedlichen Gemeinden oder Talschaften kommen und die Saisonkarten nicht zusammenpassen. Die örtlichen Sportpässe werden vom Area-Ticket abgelöst bzw. erfahren eine wesentliche Angebotsausdehnung. **Mehr als 20 weitere regionale Rabattpartner aus dem Freizeitbereich** werten das neue regionale Area-Ticket zusätzlich auf, da 20% Nachlass auf ihre Leistungen geboten werden, wenn man das neue Area-Ticket vorweist.

Der Preis für dieses neue Ticket wurde mit EUR 180,00 festgelegt und kann für einheimische Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren erworben werden. Neben der Sommer- und Winternutzung der Bergbahnen der 3-Länder-Freizeitarena sind die Hallenbäder in St. Johann in Tirol, Fieberbrunn und St. Ulrich sowie weitere 4 Freibäder und 3 Badeseen in der Region enthalten. **Das Area-Ticket und der Skizirkus Sportpass werden zum gleichen Preis an-**

geboten und die Leistungen sind bis auf die Bergbahnen auch ident. Für Hochfilzener Kinder und Jugendliche besteht die Möglichkeit, entweder die Bergbahnen des Skizirkus oder die Bergbahnen der 3-Länder-Freizeitarena ganzjährig zu wählen. Die Bergbahn Buchensteinwand ist bei beiden Varianten inkludiert.

Das Ticket ist immer ein ganzes Jahr von Mai bis April nächsten Jahres gültig. Ab dem offiziellen Saisonstart im Mai kann das Ticket nach Vorlage eines Meldenachweises bei den Bergbahnen der 8 beteiligten Gemeinden gekauft werden.

Mit dem Area-Ticket wird somit ein äußerst breites, ganzjähriges Angebot zur Verfügung gestellt. Um 180 Euro Skifahren, Sommer-Liftnutzung inkl. Bergerlebniswelten, Langlaufen, Eislaufen, Freibäder, Hallenbäder, Badeseen und dann auch noch weitere Rabatte auf zusätzliche Leistungen oder Freizeitausrüstung ist ein großartiges Angebot für Kinder- und Jugendliche und sucht seines gleichen.

Alle Informationen sind auch unter www.area-ticket.at zu finden.

Die Koordination vom Area-Ticket und die Startkosten für die Einführung werden über das LEADER-Regionalmanagement regio³ gefördert.

Bgm. Konrad Walk





Seiten des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Pandemie, „Homeschooling“, Verbote, Absonderungsbescheid, Freitesten, Lock Down usw., diese Worte möchte eigentlich keiner von uns mehr lesen oder hören. Wir alle hoffen auf baldige Aufhebung der einschränkenden Maß-



nahmen, normale(n) Unterricht für unsere Schülerinnen und Schüler und Kindergartenbetreuung. Über 12 Monate Corona heißt auch für mich als Bürgermeister eine Zusatzbelastung. Jammern nützt aber nichts, wir alle sind sicherlich gut beraten, uns weiterhin an die Empfehlungen der Experten zu halten.

Die Gemeinde Hochfilzen hat sicherlich auch in den letzten 4 Monaten alles versucht, um uns alle gut durch diese Pandemie zu bringen: Angefangen hat es mit den 3 Testtagen Anfang Dezember, gefolgt von der organisierten Durchimpfung unserer über 80 jährigen als Pilotprojektort in Tirol, der 24 h Testmöglichkeit mit dem Testbus während der gesamten Ausreisebeschränkungszeit vom 12.2. bis 11.3.21. Aufgrund der aktuellen Ausreisebeschränkung ab 31.3. wieder Testmöglichkeit täglich von 06.00 – 20.00 Uhr bis zum Ende der Verordnung, zwischenzeitlich die Organisation von Testmöglichkeiten Dienstag und Freitag im Kulturhaus, bis zur bestmöglichen Unterstützung für die Kindergartenleiterin und die betroffenen Eltern und Kindern während der Absonderungszeit aufgrund von positiven Coronafällen im Kindergarten. Die kommende Zeit wird sicherlich noch weitere Herausforderungen bereithalten, ich habe aber gelernt, zu den nicht vorhersehbaren Entwicklungen tagesaktuell zu entscheiden.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Ärzten, diplomierten Gesunden- und KrankenpflegerInnen und der Rettungssanitäterin für deren tollen Unterstützung bei den drei Testtagen im Dezember, aber auch bei allen Verwaltungsbediensteten und Bauhofmitarbeitern, den Erstgenannten für deren Einsatz beim gesamten administrativen Ablauf während der Tests und den „Bauhofmännern“ für

den Aufbau der Teststraße.

Die Chance, dass Hochfilzen mit 7 weiteren Gemeinden als landesweiter Pilotprojektort bereits am 17.1. die erste Impfdosis den über 80 jährigen impfbereiten EinwohnerInnen anbieten konnte, brauchte Schnelligkeit und ein Zusammenspiel. Entgegen dem Landesschreiben vom 12.1.2021, alle über 80 Jährigen mittels postalischem Brief bezüglich deren Impfwillingkeit zu befragen und dann das Ergebnis in Summe der benötigten Impfdosen dem Land bekannt zu geben, habe ich alle über 80 Jährigen binnen weniger Stunden telefonisch oder persönlich kontaktiert. Aufgrund der sofortigen Entscheidung durch die über 80 Jährigen konnte ich die Anzahl der benötigten Impfdosen unverzüglich dem Land bekannt geben, über die Ärztegemeinschaft Fieberbrunn / Dr. Rupert Ernst hatte ich auch binnen Minuten unsere Impfärztin Dr. Lena Krämer und über den Bauhof binnen weniger Stunden die aufgebaute Impfstraße im Kulturhaus. Nach Zusage über den Impfstoff und Rücksprache mit Dr. Krämer wurde der Impfzeitplan erstellt. Durch die pünktliche Teilnahme der Impfwillingen war auch an beiden Impftagen ein reibungsloser Ablauf gewährleistet. Danke auch an die Mitarbeiter während der 2 Impftage!

Noch kürzer war der Vorlauf jeweils für den Testbus für die Zeit der Ausreisebeschränkungen. Ein herzliches Dankeschön hier an das Österr. Bundesheer – speziell den zugeteilten Soldaten – welche für eine perfekte Testung und auch bei den Ausreiskontrollen einen freundlichen Ton sicherstellten. Natürlich auch ein Dank an die verstärkten Polizeikräfte, die zum Gelingen dieser Ausnahmesituation sehr viel beigetragen haben. Da zumindest in der ersten Testphase auch positive Coronafälle auftraten, musste ich binnen Stunden noch ein Notquartier zu Verfügung stellen. Dank Unterstützung des Österr. Roten Kreuzes und des Hr. Bezirkshauptmannes konnte der Kulturhaussaal am Faschingssonntagnachmittag mit Notbetten, Decken, Getränken eingedeckt werden und den dort verweilenden Personen geholfen werden. Das Kulturhaus wurde im Anschluss natürlich von einer Fachfirma desinfiziert. Ein Dank auch an den Tüplkdt. Obst. Thomas Abfalter, der uns auch bei der Verpflegung der betroffenen Personen sehr behilflich war.

Keine Vorbereitungszeit gab es bei positiven Coronafällen im Kindergarten. Dank der besonnenen Kindergartenleiterin / -pädagoginnen und -assistentinnen, der Einsichtigkeit der Eltern mit den betroffenen Kindern und der vollen Unterstützung von meiner Vbgm. Michaela Wallner konnte auch diese Situation entsprechend gemeistert werden. Danke an ALLE.

Trotz dieser Pandemie mit den ganzen Einnahmehausfällen für die Gemeinde(n) konnte aufgrund der bereits im April 2020 getroffenen internen Maßnahmen – auch dank der Landes-covidsonderförderung - ein positiver Rechnungsabschluss 2020 erzielt werden. Da sämtliche Umsetzungen und Einsparungen so gut wie einstimmig im Gemeinderat beschlossen



wurden, hat jede(r) Mandatarin / Mandatar seinen Beitrag dazu geleistet. Der Rechnungsabschluss wurde unter Vorsitz unserer VbGm. Michaela Wallner mit 12 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt und mir einstimmig gemäß § 108 der Tiroler Gemeindeordnung die Entlastung erteilt. Unser Finanzverwalter Manuel Forstner wird die Zahlen veranschaulichen. Es ist der erste Rechnungsabschluss der Gemeinde in der neuen Form der VRV 2015 – mit Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt (ähnlich der Buchführung mit Gewinn/Verlust, Cashflow, Bilanz aus der Privatwirtschaft) - und damit auch erstmalig der Einbezug der Abschreibung für Anlagen (AFA). Trotz dieser Abschreibung in der Höhe von ca. € 550.000 konnte sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzierungshaushalt ein positiver Abschluss erzielt werden.

Für dieses Haushaltsjahr wurde im Voranschlag ein Abgang einkalkuliert. Aufgrund der regen Bautätigkeit und der vorsichtig veranschlagten Kommunalsteuer wird sich der Abgang reduzieren. Wir kommen mit diesem Abgang aber in keine Überschuldung sondern können aufgrund der sehr erfolgreichen Jahresrechnungen der letzten Jahre diesen mit unseren Finanzrücklagen ausgleichen. Zwischenzeitlich haben wir bereits im Gemeinderat einstimmig beschlossen, anstelle von nur einer budgetierten Straße, 2 Straßen zu sanieren. Die völlig marode Magnesitstraße wird auf Gemeindegrund saniert. Derzeit laufen noch die finalen Verhandlungen mit der RHI-Magnesita über den Austausch der Wasserleitung. Mit dieser könnte auch die komplette Lichtwellenleiter-Erschließung (LWL) für die derzeit schnellste Internetverbindung für die Magnesitstraße sichergestellt werden. Wir werden die Anrainer noch rechtzeitig informieren. Die Wasserleitung und der Schmutzwasserkanal in der Straße Am Reisch sind ebenso auszutauschen bzw. zu sanieren. Wir werden auch diese Straße mit LWL anbinden. Auch hier werde ich auf die Anrainer zukommen. Die geplanten Mehrausgaben von über € 180.000,- werden fast zur Gänze mit dem Bundesvorschuss für die 2023 und Folgejahre idH von € 156.000,- abgedeckt. Der Gemeinderat ist der Meinung, diesen Vorschuss des Bundes auch zweckgebunden in ein Projekt der Folgejahre zu investieren und nicht für die Abdeckung der laufenden Kosten zu verwenden.

Ebenso wurde die Sanierung der Straßenbeleuchtung von der Bushaltestelle Warming bis zum „Foidlhof“ einstimmig beschlossen. Zur Vorbereitung dieser Beschlüsse gibt es immer mehrstündige Bauausschuss- und Gemeindevorstandssitzungen, wo sehr konstruktiv über die notwendigen und besten Sanierungsmaßnahmen diskutiert wird.

Wir alle können den Baufortschritt der neuen Firma Hornbacher täglich verfolgen, bei der RHI-Magnesita die Fortschritte am neuen Drehrohfen und über die Presse wurdet ihr ja schon informiert, dass der Tunneldurchschlag des Förderstollens von der Schipflalm bis zur Recheralm erfolgt ist. Ich verfolge auch, dass immer mehr Container auf der neuen Verladestation auf Waggons geladen werden. Aufgrund der Großbaustellen ist natürlich noch einiges an LKW-Verkehr, die produzierten Massen gehen aber verstärkt auf den Bahntransport.

Erfreulicher Weise ist nun auch die naturschutzrechtliche Genehmigung für das neue Nahversorgungsgeschäft und Wohnhaus mit den 24 neuen Wohnungen behördlich erteilt. Ich gehe von einem Baustart noch 2021 aus.

Schwierig gestaltet sich der Tourismus, speziell der abgelaufene Winter. Vor Corona hätte sich niemand einen Winter ohne Urlaubsgäste vorstellen können. Durch die Verbote wurden direkt nicht nur der Handel, die Beherbergungsbetriebe, die Gastronomie usw., sondern indirekt auch die geöffneten Bergbahnen, Loipenbetreiber usw. durch die fehlenden Gästen mit Umsatzeinbrüchen getroffen, so dass diese auch den Bedarf an die Minderfrequenz anpassen mussten. Unsere „Buach“ war leider nur wenige Tage auf der Hochfilzener Seite in Betrieb, bis die Einstellung des Betriebes verständlicher Weise aus wirtschaftlichen Gründen für diesen Winter erfolgte. Bedarfsmangel in Verbindung mit dem sorgfältigen Umgang mit den Steuergeldern, und keine Unstimmigkeiten mit Grundbesitzern, war der Grund, warum die Dominik Landertinger Loipe (Feistenauer Loipe) diesen Winter nicht präpariert wurde. Ansonsten konnte von Dezember bis 13.3. zumindest die Dorf- und Warming Loipe gespurt werden, die Präparierung der Europaloipe wurde ab 12.2. wegen dem „Grenzübertritt“ ins Salzburger Land eingestellt. Hoffen wir auf Normalität für den Winter 2021/22.

Trotz der aktuellen Tourismussituation können auf den kommenden Sommer in Hochfilzen Neuigkeiten für uns Einheimische als auch Gäste geboten werden. Neu ist die Mountainbike Runde mit Start und Ziel Parkplatz bei der Tour Rast über den Tennweg / Kammerbergweg / Hörlalm / Oberböden / zurück zur Tour Rast. Die Jägerschaft ersucht speziell auch die Einheimischen, nicht zu den Dämmerungszeiten die Route zu befahren, auch die Almbewirtschaftungsbetriebe ersuchen, dass sich die MountainbikerInnen an die beschilderten Schiebestrecken halten.

Hochfilzen bekommt zur Sommersaison auch eine Station des interaktiven Familienabenteuers „Das Geheimnis des Steinbergkönigs“. Neben dem Hoametzl wird der „Kristallzug“ durch den TVB Pillerseetal als Ganzjahresattraktion errichtet. Da diese Station im Winter durch das Skigebiet Buchensteinwand und den Winterwanderweg Hoametzl leicht erreichbar und zugleich Startpunkt zur beliebten Rodelbahn ist, gilt dieser Standort als ideal. Hier gibt es auch die direkte Berührung mit unserem bereits sehr erfolgreichen Biathlon WM Pfad Hochfilzen / mit Ziel der Challenge „Schlag den Landi“. Anhand dieser Neuigkeiten sieht man auch den touristischen Optimismus im TVB und in der Gemeindestube.

Diesen Optimismus habe ich auch für das Vereinsleben im kommenden Sommer. Ob die Vereinsfeste ohne Auflagen möglich sein werden, wage ich zu bezweifeln. Ich hoffe aber darauf, dass z.B. die Sommerkonzerte der BMK Hochfilzen, Heimspiele des FC usw., möglich sein werden und ich freue mich darauf, wieder einmal mehr Einheimische zu treffen. Allen Vereinen und Veranstaltern wünsche ich unfallfreie Veranstaltungen.



Nach dem Austritt der ehemaligen Amtsleiterin hat die Gemeinde eine Stelle für das Amt mit Schwerpunkt Bauamt und möglicher Amtsleitung ausgeschrieben. Die Stelle wurde im Gemeinderat an Frau Sabine Karl aus St. Johann in Tirol vergeben. Sie wird am 1.6.2021 im Gemeindeamt beginnen und sich in der nächsten Gemeindezeitung vorstellen. Aufgrund ihrer hervorragenden Vorkenntnisse bin ich überzeugt, eine sehr kompetente Mitarbeiterin gefunden zu haben und freue mich heute schon auf die Zusammenarbeit.

Bei unserem Waldaufseher Toni Wimmer möchte ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten 6 Jahren – zuletzt gerade bei der sehr intensiven Zusammenarbeit bei den WLV-Verbauten in Unterwarming - recht herzlich bedanken und ich wünsche ihm für seine Pension alles Gute.

Hunde, Hunde... Leider werden die Beschwerden über Hun-

dehalter, Hundekot, Missachtung der Leinenpflicht nicht weniger sondern mehr. Auch kommen immer wieder nichtangemeldete Hunde vor – das heißt, dass die lt. Gebührenordnung der Gemeinde vorgeschriebene „Hundeabgabe“ nicht an die Gemeinde abgeführt wird. Ich bin vom Gesetz her verpflichtet, Abgaben einzufordern. Daher wird ab Mai durch die Gemeinde verstärkt die Überprüfung der Hundeanmeldungen erfolgen – sowohl in den Wohnanlagen als auch bei den Einfamilienhäusern.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Grundbesitzern für das kostenlose zu Verfügung stellen der Schneelageplätze recht herzlich bedanken. Ich wünsche allen einen schönen Sommer und hoffe bis zur Herbstausgabe unserer Dorfzeitung auf eine Normalisierung unseres Alltages.

Euer Bürgermeister Konrad Walk

Amtliche Mitteilungen

Gemeinderatsbeschlüsse Dezember 2020 – März 2021

21. Dezember 2021

Budget 2021

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag auf Zustimmung des vorgestellten Haushaltsvoranschlags für 2021 mit einem negativen Nettoergebnis im Ergebnishaushalt in der Höhe von € 89.000,00 und einen negativen Saldo 5 im Finanzierungshaushalt in der Höhe von € 202.900,00.

Um das negative Saldo im Finanzierungshaushalt auszugleichen, wird für die Beschlussfassung folgende Begründung angeführt: Die Abdeckung des negativen Saldos 5 im Finanzierungshaushalt erfolgt durch die Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage.

Bebauungsplan neu im Bereich der Gp. neu 715 – Feistenau – Theresa Wörgötter – kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hochfilzen einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Lotz & Ortner DI Dr. Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 09.12.2020, Zahl 031-3/7-2020, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Auszahlung Landwirtschaftsbudget

Auf Antrag des Ortsbauernobmannes genehmigt der Gemeinderat mehrheitlich die Auszahlung des noch offenen Restbetrages aus dem Landwirtschaftsbudget (insgesamt € 7.000) gemäß beigebrachter Aufstellung der fälligen Einzelbeträge im Gesamtbetrag von € 4.297,60 – an die jeweiligen Landwirte.

10. Februar 2021

Gemeindeeinsatzleitung – Beschlussfassungen

a) Abberufungsbescheid DI (FH) Ines Putz Sachgebiet S1-S6 ausgenommen S3

Abberufungsbescheid AL Putz – Mit Bescheid vom 11.09.2017 wurde AL DI Ines Putz mit der Gemeindeeinsatzleitung für die Bereiche S1 - S6 ausgenommen S3 bescheidmässig eingesetzt. Durch ihr Austreten aus der Gemeinde legt DI Putz diese Funktion zurück.

Bgm. stellt somit den Antrag, DI Putz mittels Bescheid von diesen Funktionen abberufen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

b) bescheidmässige Feststellung Brigitte Hinterholzer für die Sachgebiete S1-S6 ausgenommen S3

Um eine einsatzfähige Gemeindeeinsatzleitung zu gewährleisten hat Bgm. mit Frau Hinterholzer ein Gespräch geführt und sie ist bereit, die Funktionen S1-S6 ausgenommen S3 zu übernehmen. Dies müsse mittels Bescheid erfolgen, die Beschlussfassung hat im GR stattzufinden.

Bgm. stellt den Antrag auf bescheidmässige Feststellung von Mitarbeiterin Brigitte Hinterholzer diese mit den Funktionen S1-S6 ausgenommen S3 der Gemeindeeinsatzleitung Hochfilzen zu betrauen.

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Regionaler Sportpass Neu

Mag. Niedermoser präsentiert die Infos über den neuen Sportpass ab 01.05.2021:

- Kinder, Jugendliche bis 18 Jahre
 - Der Sportpass kostet pro Kind € 18,000
 - Leistungspartner von Pillerseetal, Leukental bis Oberndorf
- Der Gemeinderat stimmt den Antrag für den Sportpass Neu einstimmig zu.



22. Februar 2021

Bebauungsplan neu Gp. 662/5 – Feistenau – Reinhard Köck - kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hochfilzen einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Lotz & Ortner DI Dr. Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 09.12.2020 und geänderten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes vom 16.02.2021, Zahl 031-3/6-2020, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

24. März 2021

Haushaltsüberschreitungen 2020

Die im Zusammenhang mit der Gebarungsprüfung durch den Überprüfungsausschuss geprüften Haushaltsüberschreitungen gemäß vorliegender Auflistung werden nach Darlegung der einzelnen Positionen durch den Finanzverwalter einstimmig genehmigt.

Rechnungsabschluss 2020

Ergebnishaushalt

Summe Erträge 3.356.096,71 €

Summe Aufwendungen 3.067.767,60 €

Nettoergebnis 288.329,11 €

Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen 288.217,44 €

Finanzierungshaushalt

Veränderung an liquiden Mitteln + 135.173,47 €

Endbestand liquide Mittel 1.524.549,00 €

Vermögenshaushalt

Bilanzsumme 13.548.694,32 €

Wertzuwachs 151.771,70 €

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2020. Gemäß § 108 TGO wird dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

COVID-bedingte Aussetzung der Gebührenvorschreibung Kindergarten (Vormittag-/Mittags-/Nachmittags-

betreuung) und schulische Tagesbetreuung

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag auf Aussetzung der Gebührenvorschreibung Kindergarten im Zeitraum Januar bis März 2021 und für die schulische Tagesbetreuung im Zeitraum Januar bis Februar 2021.

Bebauungsplan neu Gp. 510/15 – Warminger Straße – Maier Peter – kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hochfilzen einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Lotz & Ortner DI Dr. Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 24.02.2021, Zahl 031-3/1-2021 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Vergabe der Planung und Bauaufsicht für die Straßenprojekte 2021

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Planungen und Ausschreibungen lt. der Angebotssumme an die Firma DI Christian Trauner/Saalfelden (Bauleitung vor Ort Rupert Baumann).

Vergabe der Straßensanierungsarbeiten Am Reisch und Magnesitstraße

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Vergabe der Wasserleitungs- /Schmutzwasserkanalsanierung und Straßensanierung Am Reisch zum Preis in der Höhe von € 133.960,22 netto und für die Straßensanierung Magnesitstraße zum Preis in der Höhe 181.910,98 brutto an die Firma Strabag AG.

Sanierung Straßenbeleuchtung Warming

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Straßenbeleuchtung von der Bushaltestelle Warming bis zum Foidlhof im Jahr 2021 zu sanieren.

Besetzung der Stelle VerwaltungsmitarbeiterIn mit Schwerpunkt Bauamt und Möglichkeit auf zeitnahe Beförderung zur AmtsleiterIn

Sabine Karl wird für die ausgeschriebene Stelle einstimmig ab 01.06.2021 auf ein Jahr befristet angestellt.

Wichtige Termine und Öffnungszeiten:

Gemeindeamt/Amtsstunden:	Montag bis Freitag	07.15 Uhr bis 12.00 Uhr
	Montag nachmittags	13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
	Mittwoch nachmittags	13.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sprechstunden des Bürgermeisters:	nach Vereinbarung – 0676 5213591	
Öffentliche Müllabfuhr / Recycling Ost:	14-tägig jeden 2. Freitag / in ungerader KW (28. Mai, 11. und 25. Juni, 9. und 23. Juli, 6. und 20. August, 3. und 17. September 2021); Ausnahmen: Samstag, 15.05.2021	
Öffnungszeiten Recyclinghof:	jeden Mittwoch 09:00 bis 11:30 Uhr und 16:00 bis 19:00 Uhr	
Problemstoffsammlung:	Mittwoch, 05.05.2021 – 09:00 bis 11:00 Uhr	
Sperrmüll:	Samstag, 08.05.2021 – 09:00 bis 11:00 Uhr	



Rechnungsabschluss 2020

Gruppe	Bezeichnung	Ergebnis-HH	Finanzierungs-HH
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	-318.737	-324.544
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	-47.025	-27.488
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	-287.843	-327.254
3	Kunst, Kultur und Kultus	-157.608	-105.006
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-195.943	-200.771
5	Gesundheit	-252.127	-251.800
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	-49.457	-114.109
7	Wirtschaftsförderung	-46.427	-46.450
8	Dienstleistungen	-75.008	-161.396
9	Finanzwirtschaft	1.718.392	1.726.359
Gesamtsumme		288.217 €	167.542 €

Ansatz	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
O29	Akustikdecken/Erneuerung Leuchtmittel Amtsräume		7.760
211	Thermische Sanierung + Leuchtmittel Volksschule		107.023
211	Gruppenraumschaffung VS Tagesbetreuung		57.771
612	Aufschließung Gewerbegebiet		47.518
612	Aufschließung Am Hörhag		66.278
612	Gemeindestraßensanierung Am Palfen		140.709
817	Ausbau Urnenfriedhof		8.717
840	Aufschließung Bachfeld		101.815
850	Trinkwasserversorgung Grießner Sonnberg		11.700

Summe der einmaligen Vorhaben

549.291,22

Der Rechnungsabschlussentwurf für das Finanzjahr 2020 wurde in der Zeit vom 10. März bis 24. März 2021 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwendungen zum vorgelegten Entwurf wurden nicht eingebracht. Der Rechnungsabschluss wurde in der Gemeinderatssitzung vom 24. März 2021 mit 12:0 Stimmen genehmigt. Der Beschluss über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses wurde in der Zeit vom 25. März 2021 bis 08. April 2021 an der Amtstafel der Gemeinde kundgemacht.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung: Manuel Forstner



Haushaltsvoranschlag 2021

Gruppe	Bezeichnung	Ergebnis-HH	Finanzierungs-HH
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	-334.300	-319.000
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	-84.500	-89.200
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	-339.500	-341.200
3	Kunst, Kultur und Kultus	-114.400	-97.000
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-260.700	-260.700
5	Gesundheit	-261.700	-261.700
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	-316.200	-366.600
7	Wirtschaftsförderung	-29.400	-29.400
8	Dienstleistungen	-93.200	-171.400
9	Finanzwirtschaft	1.744.900	1.733.300

Gesamtsumme

-89.000 €

-202.900 €

Ansatz	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
211	Innenausbau/Sanierung Innenleben Volksschule		50.000
211	Thermische Sanierung Volksschule		60.000
269	Biahtlon Weltcup		20.000
380	Neugestaltung KH-Vorplatz (Ortskernbelebung)		50.000
390	Zuschuss Sakristeiumbaub Kirche		15.000
612	Gemeindestraßensanierungen		230.000
631	Instandhaltung Wiesensee		20.000
816	Erneuerung Straßenbeleuchtung Warming		30.000
840	Aufschließung Bachlfeld		70.000
850	Wasserdrucksteigerung Bahnhof/Am Hörhag		100.000

Summe der einmaligen Vorhaben

645.000,00

Der Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2021 wurde in der Zeit vom 07. Dez bis 21. Dez. 2020 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwendungen zum vorgelegten Entwurf wurden nicht eingebracht.

Der Voranschlag wurde in der Gemeinderats-Sitzung vom 21. Dez 2021 mit 13:0 Stimmen festgesetzt.

Der Beschluss über die Festsetzung des Voranschlages wurde in der Zeit vom 22. Dez. 2020 bis 05. Januar 2021 an der Amtstafel der Gemeinde kundgemacht.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung: Manuel Forstner



Der Wasserzählertausch steht an

Wir möchten darauf hinweisen, dass im Frühjahr/Frühsummer die Wasserzähler (Bereich Feistenau, Feistenauer Straße, Mühlgasse, Berglehen, Eiserner-Hand Straße, Bindermoos, Schupfenhäuslweg, Schupfen, Schupfenbodenweg, Am Rossberg) getauscht werden.

Aufgrund der Eichpflicht müssen Wasserzähler im Abstand von fünf Jahren getauscht werden. Beim letzten Tausch vor 5 Jahren wurden modernere, sogenannte Patronenzähler eingebaut.

Diesmal wird bei diesen Zählern nur mehr das „Innenleben“ gewechselt, was einen wesentlich einfacheren & schnelleren Tauschvorgang zulässt.

Meldung Brauchtumsfeuer und Zweckfeuer an die Gemeinde

Aus gegebenen Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass das Verbrennen von biogenen Materialien („Zweckfeuer“, „Brauchtumsfeuer“) der Gemeinde gemeldet werden muss. Die Gemeinde muss dies an die Landeswarnzentrale (LWZ) weiterleiten. Die LWZ informiert dann in weiterer Folge die Leitstelle Tirol, damit das Zweckfeuer registriert ist (um eine Alarmierung der Feuerwehr zu vermeiden). Es hat sich in den letzten Jahren in Tirol gezeigt, dass die Feuerwehr aufgrund nicht gemeldeter Brauchtumsfeuer alarmiert wurde.

Das Formular zur Meldung finden Sie auf unserer Gemeindehomepage www.hochfilzen.tirol.gv.at unter Bürgerservice/ Formulare.

ACHTUNG

TERMIN FÜR RESTMÜLLABFUHR

KW. 19 (Christi Himmelfahrt)

Samstag, 15. Mai 2021

VVT-Ticket für Tirol

Seit über einem Jahr wird von der Gemeinde Hochfilzen ein VVT-Ticket für Tirol (gültig für Bus, Bahn und Tram im ganzen Land) zur Verfügung gestellt. Bitte um Reservierung – persönlich im Gemeindeamt oder telefonisch!

Telefon: +43 (0)5359 210

E-Mail (offiziell): gemeinde@hochfilzen.tirol.gv.at

Gemeinde Hochfilzen

Neuverpachtung der Gastronomie

Im Kulturhaus Hochfilzen wird die gastronomische Bewirtschaftung neu verpachtet.

Der Gastraum des Lokals umfasst ca. 95m² mit ca. 40 Sitzplätzen, eine Betriebsküche mit ca. 40m² und ausreichend Lagermöglichkeiten.

Angeschlossen ist der Veranstaltungssaal des Kulturhauses (280m² incl. Bühne) und Sitzmöglichkeiten für bis zu 250 Personen (je nach Bestuhlung).

Der Veranstaltungssaal dient als Veranstaltungsort für Veranstaltungen der Gemeinde und der örtlichen Vereine; die Bewirtung erfolgt durch den Pächter der Anlage. Die überdachte Freifläche mit integrierten Musikpavillon (ca. 250m²) kann ebenfalls gastronomisch genutzt werden.

Wir ersuchen Interessenten um Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Hochfilzen.

Gemeindeamt Hochfilzen

Dorf 35, 6395 Hochfilzen

E-Mail: gemeinde@hochfilzen.tirol.gv.at

Telefon: 05359 / 210

Sommerferienbetreuung für Schulkinder

Neben der bewährten regionalen Sommerbetreuung für Kindergartenkinder, bieten wir seit dem letzten Jahr die Sommerbetreuung in Zusammenarbeit mit der KAPA – Privaten Kinderstube Fieberbrunn für alle Mädchen und Buben von 6 bis 14 Jahren an. Das Motto lautet „ALL INCLUSIVE“ und beinhaltet:

- Top Betreuung durch die KAPA Kinderstube
- Incl. Spannung und Abenteuer sowie Spiel und Spaß
- Incl. Ausflüge – Incl. Eintritte
- Incl. Jause am Vormittag und am Nachmittag

- Incl. Gemeinsamer Mittagstisch
- Incl. Versicherung

Die Betreuung wird in den Kalenderwochen 28 bis 34 angeboten.

Die Kosten für die Kinder je ALL-INCLUSIVE Woche (7.30 Uhr – 15.30 Uhr) belaufen sich auf € 120,-- abzüglich des Gemeindegeldzuschusses von € 40,00 pro Kind/Woche.

Sollten Sie Interesse haben und diverse Fragen haben, so stehen euch die beiden Leiterinnen der KAPA gerne zur Verfügung:

Fr. Patricia Walzl 0664 510 49 55 oder

Fr. Karin Berktold 0664 149 46 41



Gem2Go – Die Gemeinde Info und Service App

Du willst wissen was sich in HOCHFILZEN so tut? Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App bringt dir immer aktuelle Infos. Jetzt auch für HOCHFILZEN!

Infos für Gemeindebürger

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar.

Die Zukunft ist mobil

Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Die Menschen wollen Information immer und überall abrufen können und genau das bietet Gem2Go für Gemeinden.

Beispiel: Man sitzt gerade im Kaffeehaus und überlegt sich mit der Freundin oder dem Freund was man abends unternehmen könnte. Das Internet am Smartphone durchzuschauen ist aufgrund des kleinen Bildschirms nicht einfach und dann werden wieder Veranstaltungen angezeigt, die weiter weg stattfinden. Mit dem integrierten Veranstaltungskalender in Gem2Go werden alle Veranstaltungen in der aus-



gewählten Gemeinde auf einen Blick angezeigt. So ist der Abend gerettet.

Gem2Go Erinnerungsfunktion

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung.

Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information. Und die Gemeinde oder das Magistrat kann Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren.

Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter www.gem2go.at/hochfilzen

Pflegeberuf mit Zukunft

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule bietet in Kufstein und St. Johann i.T. Ausbildung mit Zukunftsperspektive.

Ausbildungsmöglichkeiten #pflagemitherz

Die Corona-Pandemie verdeutlicht, wie wichtig der Pflegeberuf ist und wie krisensicher Berufe in diesem Bereich tatsächlich sind. Derzeit gibt es in Österreich grundsätzlich drei verschiedene Ausbildungen in der Pflege: die Pflegeassistent, die Pflegefachassistentin und die Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege. Bei der Diplomausbildung bestehen derzeit noch zwei Ausbildungswege. Zum einen die traditionelle Diplomausbildung und darüber hinaus besteht

die Möglichkeit, dafür den Bachelorstudiengang zu absolvieren, der in Kooperation mit der „fh gesundheit“ in Innsbruck am Standort Kufstein stattfindet. Im Hinblick auf die berufliche Qualifikation sind beide Ausbildungen gleichwertig.

Zukunftsberuf mit Jobgarantie

„Der Pflegeberuf hat wirklich eine Zukunftsperspektive“, betont Roland Löscher, Stv. Direktor am Standort in Kufstein. Die Ausbildung ist auch nach oben hin durchlässig: Wer mit dem Pflegeassistenten beginnt, kann sich Schritt für Schritt bis zum Bachelorstudium weiter qualifizieren.

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Termine: www.gukps.at und bewerben Sie sich gleich für Ihre Ausbildung mit Zukunft!

In eigener Sache

Geschätzte Leserinnen und Leser, die Corona-Krise hat uns nun schon über ein Jahr im Griff, und eine Rückkehr zu der vielzitierten und von allen herbeigesehnten „Normalität“ ist immer noch nicht abzusehen. Wir haben aber inzwischen gelernt, mit ständig neuen Erlässen und laufenden Änderungen von Vorschriften zu leben und flexibel darauf zu reagieren. Anders ist das bei einer Gemein-

dezeitung, die bei diesen schnellen Veränderungen manchmal nur hinterherhinken kann. Daher kann die Dorfzeitung nicht ganz so aktuell sein kann, wie es unsere schnelllebige Zeit erfordern würde. Glücklicherweise gibt es aber auch die Homepage www.hochfilzen.tirol.gv.at bzw. die Gem2Go App, auf der Sie alle Informationen aus der Gemeinde immer auf dem neuesten Stand abrufen können.

Ihr Redaktionsteam



BÜHNE FREI FÜR BERGERLEBNISTRÄUME

Büroumbau - Infobüro Fieberbrunn

Ab 01. März 2021

Aufgrund des Büroumbaus ist das Büro in Fieberbrunn von Anfang März bis Ende Juni geschlossen. Persönlich, telefonisch und per Mail sind wir aber zu den unten angeführten Öffnungszeiten jederzeit erreichbar.

Büroöffnungszeiten ab 1. März 2021:

Hochfilzen: Mo bis Fr 9-12 Uhr, Mo 13.30-16 Uhr, Mi 13.30-17 Uhr

St. Ulrich a. P.: Mo bis Fr 8-12 Uhr

Waidring: Mo bis Fr 8-12 und 13-17 Uhr

Infopoint St. Jakob i.H.: Täglich 8 bis 20 Uhr

Sorgenfreies Buchen

Spezielle Stornobedingungen für die Sommersaison

Die Unsicherheiten am Reisemarkt aufgrund der Corona-Pandemie beeinträchtigen diesen auch im neuen Jahr erheblich. Der TVB PillerseeTal bietet daher seinen Betrieben wieder die Möglichkeit, kostenlos an einer Sommerkampagne teilzunehmen.

Vorteile Betriebe:

- Kostenlose Teilnahme
- Hervorhebung in der Unterkunftssuche sowie Kennzeichnung der Stornogarantie
- Kampagnenelemente für eine etwaige Eigenbewerbung (Homepage) werden kostenlos zur Verfügung gestellt

Folgende drei Stornovarianten stehen zur Auswahl:

- **Nr. 1** = Bis einschließlich 15 Tage vor Anreise: KOSTENLOS
- **Nr. 2** = Bis einschließlich 8 Tage vor Anreise: KOSTENLOS
- **Nr. 3** = Bis einschließlich 2 Tage vor Anreise: KOSTENLOS

Die Stornokonditionen sind auch für mehrere Saisonen oder ganzjährig wählbar.

Themenwege: Erweiterung und Neugestaltung

Das Geheimnis des Steinbergkönigs wird in diesem Sommer um eine weitere Station in Hochfilzen ausgebaut und der Biathlon WM Pfad um Augmented Reality Elementen erweitert. Somit wartet auch im digitalen Bereich noch mehr Erlebbares auf die Besucher. Außerdem können Familien diesen Sommer wieder den neu überarbeiteten Sagenwanderweg in Waidring erwandern.

NEU: Onlineshop und Wertgutscheine

In unserem neuen Onlineshop auf www.pillerseetal.at/shop können Geschenke, Wanderkarten und künftig auch Wertgutscheine für Übernachtungen im PillerseeTal käuflich erworben werden. An dieser Wertgutschein-Aktion können sich unsere Vermieter kostenlos beteiligen. Informationen dazu bekommt ihr direkt in den TVB-Infobüros.

Bike Area Streuböden

Neue Bike-Erlebnisse in Fieberbrunn im Sommer 2021

Der Tourismusverband PillerseeTal arbeitet kontinuierlich an einer Qualitätsverbesserung im Mountainbike- und Radsportbereich. Im Sommer 2021 ist daher einer Erweiterung des Bike Angebotes im Bereich zwischen Mittel- und Talstation Streuböden geplant. Ein Vorhandensein von Single- und Flowtrails ist heutzutage ein wichtiger Bestandteil der örtlichen Mountainbike-Infrastruktur, zumal die Nachfrage und die Nutzergruppe dieser immer größer werden.

Ein Trail, zwei Lines und ein Pumptrack – diese Neuheiten warten auf die Biker im Sommer in Fieberbrunn.

- **„Schweinstberg Trail“** - von der Mittelstation Streuböden über den Schweinstberg zur Talstation Streuböden
Der Trail wird in der Kategorie „leicht“ errichtet und bietet auf ca. 4 km MTB-Erlebnisse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Anfänger wie auch Fortgeschrittene finden auf einem breiten, gut ausgebauten Trail reichlich Kurven und Wellen.
- **Easy Park Obingleiten: Hänsn Line, Obing Line und Pumptrack**
In unmittelbarer Nähe zu Talstation soll ein MTB-Angebot für Kids und Anfänger unter Nutzung des vorhandenen Tellerlifts entstehen. Zwei Lines mit zusammen ca. 780 m Länge führen über 20-25 Kurven und Kehren zurück zur Talstation. Spaß ohne Ende – im wahren Sinne des Wortes – liefert der neue **Pumptrack**. Rein fahren, Geschwindigkeit aufnehmen, über die Wellen „pumpen“ und die Schräglage in den Kurven testen, ohne dabei zu pedalisieren oder anzuschieben.

Vorschau Sommerveranstaltungen

Der letzte Sommer hat uns gezeigt, dass es unter strikter Einhaltung der Corona Vorschriften möglich war, die Abendveranstaltungen problemlos durchzuführen. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die heurigen Wochenveranstaltungen auf Hochtouren. Unter Einhaltung der Maßnahmen hoffen wir, dass es wieder möglich ist, unsere wöchentlichen Highlights durchführen zu können.

Wochenhighlights Überblick:

Ab Mai | Musik am Berg: wöchentlich

Ab 23.06. | Seeleuchten am Pillersee: jeden Mittwoch

Ab 02.07. | Langer Freitag der Bergbahnen Fieberbrunn: jeden Freitag

Ab 09.07. | Markttage im PillerseeTal: jeden Freitag

Ab 12.07. | Waidringer Spiele- und Erlebnisnacht: jeden Montag

Ab 13.07. | Fieberbrunner Bummelnacht: jeden Dienstag

Der Eintritt zur Spiele- und Erlebnisnacht, der Bummelnacht sowie dem Seeleuchten ist gratis. Außerdem verkehrt zu allen drei Abendveranstaltungen auch heuer wieder ein kostenloser Shuttlebus.

Änderungen vorbehalten!



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2021** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt,

um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria

Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Lärmschutz

Die Gartenarbeit hat wieder begonnen. Dabei werden häufig Maschinen und Geräte verwendet. Dass diese auch Lärm machen, der von den gemütlich in der Sonne liegenden Nachbarn als störend empfunden wird, ist vielen in der Euphorie ihrer Tätigkeit gar nicht bewusst. Die wohlverdiente Erholung im Garten wird zum puren Stress, wenn nebenan ohrenbetörender Lärm erzeugt wird.

Die Ruhezeiten sind gesetzlich genau geregelt und müssen daher auch von allen Bürgerinnen und Bürgern eingehalten werden. Wir möchten die wichtigsten Inhalte der Lärmschutzverordnung für die Gemeinde Hochfilzen in Erinnerung rufen.

Die Verrichtung lärmeregender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen überhaupt, an Werktagen in der Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr und von 20.00 bis 07.00 Uhr verboten. Diese lärmeregenden Arbeiten sind außerdem in einem Umkreis von 50 m von Schulen während

der Unterrichtszeit, von Kirchen während der Gottesdienste, von Plätzen während Versammlungen und der Friedhöfe während Beerdigungen untersagt.

Dies gilt insbesondere für alle Arten von Rasenmähern, die Benützung von mit Verbrennungs- oder Elektromotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten und alle mit Verbrennungsmotoren ausgestatteten Geräten, Motorsägen, Kreissägen, Schleifscheiben, Trennscheiben etc.

Die Benützung von Rundfunk- und Fernsehgeräten, Lautsprechern und Tonwiedergabegeräten ist im Freien, insbesondere in öffentlichen Anlagen, auf Straßen und Plätzen verboten, sofern dadurch störender Lärm erzeugt wird.

Der genaue Wortlaut der Verordnung ist auf der Gemeindehomepage www.hochfilzen.tirol.gv.at unter Gemeindeamt – Verordnungen zu finden.

Grenzland Hochfilzen

vom „Kaiserlichen Pass“ bis zur „Corona Grenze“

Dr. Sebastian Eder

Die überregionale historische Bedeutung des Pass Grießen hält sich in Grenzen, obwohl dieser innerhalb des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation über Jahrhunderte hinweg defacto eine Staatsgrenze zwischen der Grafschaft Tirol und dem Fürsterzbistums Salzburg darstellte. Für die Menschen diesseits und jenseits der Landesgrenze allerdings gab es im Verlauf der Geschichte immer wieder Erschwernisse und gravierende Einschränkungen im Grenzverkehr. So mussten wir gerade im Februar/ März und auch noch im April dieses Jahres 2021 die Landesgrenze zu unseren Salzburger Nachbarn als streng kontrollierte „Coronavirus -Seuchengrenze“ erleben.

Das weckt Erinnerungen an so manche Begebenheit in der Geschichte des „Grenzlandes Hochfilzen/Leogang“.

Die erste genauere Beschreibung der Grenze zwischen Tirol und Salzburg im Bereich der heutigen Gemeinde Hochfilzen erfolgte um 1650: „an Remer, ... auf das Heyegg ... an das Kiblhorn. die Hech dem Hang ab hinter Hochfilzen zum Gattern, der auf der Landstrassen stehet ... in Walchergraben ... auf den hohen Pilberg“

Auf der Südseite verläuft die Grenze zu Salzburg durch das Waldmahd, von dem ein kleiner Streifen nach Salzburg gehört. Das Waldmahd wurde früher „Krin- oder Man-, auch Waldmahd“ genannt. Die Grenze verläuft vom heute zugeschütteten Walchergraben aus östlich oberhalb des einstigen Weidezauns. Ursprünglich sollte ja das Magnesitwerk auf der Stalleralm gebaut werden, weshalb der Bach quer über die Alpe geleitet wurde. Der Untergrund erwies sich aber für die Fundamente als zu weich.

Der zweite, weniger bedeutende Grenzübergang von Hochfilzen nach Salzburg wird in der amtlichen Karte als „Rammern Sattel (Römersattel)“ bezeichnet, wobei sich der Flurname „Römer“ erst allmählich eingebürgert hat. Während der geografische Pass Hochfilzen – also die Wasserscheide zwischen dem Entwässerungsgebiet der Pillerseer und der Leoganger Ache beim Bahnhof Hochfilzen (+967 m NN) liegt, verläuft die Landesgrenze Tirol-Salzburg etwas weiter ostwärts.

Das Erzstift Salzburg war nahezu 1000 Jahre lang ein selbständiges Fürstentum und damit von Tirol aus gesehen Ausland. Der Anschluss von Salzburg an Österreich erfolgte nach wechselvoller Geschichte ja erst 1816.

In diesen Jahrhunderten war Leogang Grenzort und der Pass Grießen bzw. der „Salzburger Pass“ am Grießensee diente als Grenzpass zu Österreich. In Hochfilzen, auf der Tiroler Seite stand einen Kilometer vor der Landesgrenze der „Kaiserliche Pass“, auch „Pass Reisch“ genannt (ehemaliges Gasthaus Reisch). Pass ist somit als Grenz- und Zollstation, nicht aber im geografischen Sinn zu verstehen. „Reisch“ war für die große Heimweide bis zur Landesgrenze der Lokalname, der heute weitgehend in Vergessenheit geraten ist.

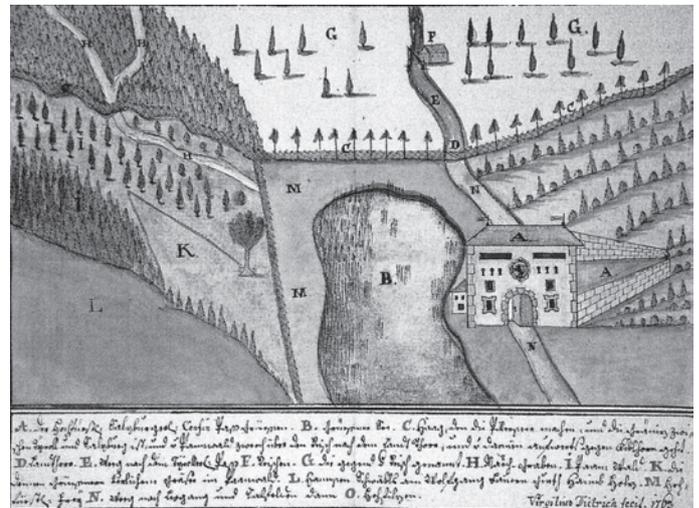
Der Reisch Pass/ der „Kaiserliche Pass“

Den Forschungen von Dr. H. Pirkl (Heimatbuch Hochfilzen) ist zu entnehmen:

Im Pestjahr 1650 wurde der Feldwebel Rudolf Zäch auf die Landesgrenze Hochfilzen „wegen durchmar(s)chirter neu geworben Venedigischer Soldaten“ bestellt. Er wohnte sechs Wochen lang beim Wirt von Hochfilzen. 1668 wird berichtet, dass das *Wachthäusl auf der Hochfilzen* abgebrannt ist. Es war dem Wirt auf der Hochfilzen (früher Bäckerei Kogler) verboten, Wächtern „in seinem nest der Graniz stehenden vakanten Extrahaus“ Unterkunft zu gewähren.

Das Wachthäusl auf der Hochfilzen war in der Pestzeit aufgestellt worden; wahrscheinlich 1564, als in Kitzbühel 500 Personen verstorben sind. 1679 bis 1682 versah der Korporal Abraham Morda anfangs mit zwei Gefreiten und drei „gemeinen Knechten“ den „Contagions- oder Sterbhuetwacht“, also den Epidemie- Dienst auf dem Pass Hochfilzen. Dies war eine Vorsichtsmaßnahme nach dem großen Pest-Sterben von 1676/77 im Viertel Pillersee, um infizierte Personen an der Einreise zu hindern.

1687 wurde der Wirt Leonhard Auer von Hochfilzen (frühere Bäckerei Kogler) mit der Einhebung des Zolls betraut. 1693 bis 1695 war das „Wachtheisl auf der Hochfilzen“ mit zwei Mann besetzt; 1732 bis 1742 wohnten hier drei bis sechs Personen.



Zeichnung aus dem Jahre 1763 (Beschreibung im Text)

Die obenstehende Abbildung ist der Ausschnitt einer Zeichnung aus dem Jahre 1763. „F“ bezeichnet den Tiroler Pass Reisch mit einem Schlagbaum über die Straße, daneben das Haus.

Der Pass war vollkommen ungeschützt auf offener Weide. „G“ ist die Gegend Reisch. „C“ ist der Grenzzaun zwischen Tirol und Salzburg, der von den Pillerseern herzustellen war. „D“ ist das „Landthor“ (Gatter) und „B“ der Grießensee. 1765 wurde der Pass Reisch Grenzzollamt.



Damals wohnten darin der Mautner mit seiner Gattin sowie fünf Soldaten.

1767 -bei der ersten Nummerierung der Häuser erhielt das „Wacht- oder Zollhäusl am Reisch der allerhöchsten Landesherrschaft“ die Hausnummer 29 in der Warminger Werchat.

1785 führte eine Militärkommission eine neue Nummerierung der Häuser durch. Das Zollhaus erhielt die Hausnummer 1 in Hochfilzen. Zwei Söhne des Mauteinnehmers Aloys Pichler, die 1799 und 1803 in Hochfilzen geboren wurden, waren später Ordenspriester und Gymnasialprofessor in St. Paul in Kärnten.

Im Amtsschematismus für Tirol und Vorarlberg ist Hochfilzen 1821 letztmals als Grenzzollamt angeführt. Seit mindestens 144 Jahren befand sich am einstigen Amtsgebäude, bis zu einer neuerlichen Neunummerierung im Jahre 1999, die Hausnummer 1. Ursprünglich verlief der Dachfirst des Reisch-Hauses parallel zur Straße. Beim Umbau 1962 wurde der neue Dachstuhl dazu quer gestellt.



Gasthof Reisch um 1900. Bildarchiv Kurt Essmann, Wien. – Kopie im Fotoarchiv Hochfilzen

Der Grießen Pass

Der erste Hinweis auf eine Passanlage findet sich im Jahre 1424.

Die Erzbischöfe von Salzburg waren wie erwähnt ein Jahrtausend lang auch weltliche Herrscher über ihre Provinzen. In diesen Jahrhunderten hatte der Grenzverkehr, in erster Linie der Saumverkehr den Pass Grießen als Grenzpass zu Österreich und auf der Tiroler Seite den Kaiserlichen Pass/ Reischpass als Hürde zu überwinden. Unter Samer bzw. Säumer versteht man Frächter, die mittels Tragpferden, später auch mit Fuhrwerken, Güter auf den Saumpfaden beförderten.

Der Saumhandel bzw. das Fuhrwerksgewerbe hat besonders in Leogang eine lange Tradition. 1425 erteilte der Erzbischof die Erlaubnis, Erze aus Schwarzleo mittels Fuhrwerken nach Schladming in der Steiermark zu bringen. Umgekehrt wurde Schwefel aus Großarl nach Kitzbühel verfrachtet. Häufiges Transportgut waren auch Branntwein und Wein, für den an der Grenze „Ungelt“ kassiert wurde. Als 1690 von Saalfelden nach Fieberbrunn eine gute Fahrstraße erbaut wurde, entwickelte sich ein reger Fuhrwerksverkehr über den Pass Grießen. So wurde auch zeitweilig das verhüttete Erz der

Leoganger Berg- und Hüttenwerke nach Brixlegg in Tirol verfrachtet.

Leoganger Fuhrleute, die für den Schwerverkehr gut gerüstet waren, wurden vielfach zu diesen vertraglich festgelegten Transporten herangezogen. Zudem war die Säumerei eine Art bäuerliches Nebengewerbe. Dafür wurde im Wirtschaftsgebäude des heutigen Kirchenwirtes in Leogang in der Mitte des 16. Jdt. auch der großartige gotische Samerstall errichtet. Wegen des vielbenützten Übergangs über den Pass Grießen kam in Leogang frühzeitig auch das Gast- und Schankgewerbe auf.

Die Befestigung am Pass Grießen befand sich nordseitig auf halber Länge des Grießensees bei der heutigen Vogelwarte, dort wo der Berghang steil hinaufzieht. Nach Süden versperrten der See und das anschließende breite Moor den Weg. Wer ein- und ausreisen wollte, musste durch den Pass. Dr. Pirkl hat die Umgebung vermessen und die Passparzelle aus der Katastralmappe übertragen. Es war überraschend, dass die Befestigung nicht – wie anzunehmen – in der größeren Nische, sondern in der wesentlich kleineren bei der Pumpstation gestanden ist.

„Der ursprüngliche Turm wurde durch Befestigungsbauten während des Dreißigjährigen Krieges (1618 bis 1648) modernisiert. 1636 wurde unter Erzbischof Paris Lodron das zweistöckige, gemauerte Passhaus erbaut. Die hohe, tonnenförmige Durchfahrt wurde mit zwei mächtigen Toren verschlossen. Der große Saal darüber diente als Vorratskammer und hatte nach Osten und Westen Schießscharten.“ Seeseitig wurde 1764 das hölzerne Wachthaus für die Soldaten neu errichtet. Nördlich der Durchfahrt wohnten im gemauerten Passhaus der kommandierende Feldwebel und ein Soldat. Zur Bergseite hin umgab das Passhaus eine sechseckige Bastei, die nach der beiliegenden Beschreibung eines Planes von 1762 eher ein Zwinger war. Die Bastei diente vor allem dazu, Stein- und Schneelawinen abzuwehren und hatte deshalb ihr keilförmiges Aussehen erhalten.“

Die Mauern der Befestigung waren unten zwei Meter dick und verzüngten sich nach oben. Der Turm maß 13 x 16 Meter im Grundriss, in der Höhe 8 Meter und hatte noch eine 5 Meter hohe Dachkonstruktion. Das Rundbogenportal war 3,8 Meter hoch und 2,5 Meter breit.

Beim Bauernaufstand 1525 zog am 24. Juni nachts der ganze Haufen Landsknechte bis Warming und eroberte am nächsten Tag die „Clausen in der Leugung“. Mit dieser Klausen ist sicherlich der Pass Grießen gemeint. Die Pillerseer Bauern hatten sich an diesem Aufstand nicht beteiligt. In der Nacht vom 28. auf den 29. Mai 1783 brach im Pass Grießen ein fürchterlicher Brand aus, bei dem zwei Soldaten nur das bloße Leben retten konnten. 1791 erschoss ein Gefreiter einen Branntweinschmuggler aus Unken. Der Gefreite wurde versetzt und der Bewachung nur mehr eine geringe Bewaffnung erlaubt.

In einem Untersuchungsbericht vom Jahre 1794 wird erwähnt, dass der Feldwebel am Pass Grießen Ausschank betreibt und der zu großen Nachsicht verdächtigt wird. Nach



Der Pass Grießen 1862. Kohlezeichnung von Johann Rehrl. Foto: Erich Tischler. Salzburger Landesmuseum Carolino Augusteum, Einverständnis zur Veröffentlichung vom 14. Februar 1991.

der Vereinigung Salzburgs mit Österreich 1816 verlor der Pass Grießen seine Bedeutung und wurde dem Verfall überlassen. Er wird bereits 1820 als „zerfallen“ bezeichnet. 1858 erhielt der Vikar von Hochfilzen die Erlaubnis, Steine von der Ruine für kirchliche Bauten zu entnehmen.

Johann Rehrl zeichnete die Passruine (siehe Abb., Ostant) 1862 mit Kohle sehr eindrucksvoll. Durch einen künstlerischen Effekt (die Personen sind überaus klein gezeichnet) wirkt die Ruine wesentlich größer. Zum Bau der Giselabahn wurde die Passruine 1874 zur Gänze abgetragen. Damals fand man einen Stein mit der eingemeißelten Jahreszahl 1658 – vermutlich das Erbauungsjahr der Befestigung. Die Landstraße wurde beim Bau des Magnesitwerks schließlich in den Endfünfzigerjahren des 20. Jhdts. auf die südliche Talseite verlegt.

Zur Zeit der **Napoleonischen bzw. Tiroler Befreiungskriege** war der Pass Grießen ein strategischer Nebenschauplatz – im Nov. 1805, zeitgleich mit der Abwehrschlacht gegen die Bayern und Franzosen am Pass Strub besetzten Pillerseer, Kitzbühler und Pinzgauer Schützen den Pass ebenso wie im Mai 1809. Im September marschierten Teile einer 8000 Mann Schützeneinheit über den Pass Grießen, um sich mit dem Pinzgauer Kommandanten Anton Wallner zusammenzuschließen.

Im Laufe des 19. Jahrhunderts dürfte der Pass Grießen als hinderliche Landesgrenze weitgehend aus dem Bewusstsein der Bevölkerung verschwunden sein. Aber es kam auch in dieser Zeit immer wieder zum Auftreten gefährlicher Epidemien. Deren Ausbreitung versuchte man durch die Errichtung von sogenannten Sanitäts-Cordonen einzudämmen. Eine

solche Überwachungsstation wurde z.B. gegen die Cholera 1831 an der Grenze in Hochfilzen errichtet.

Schließlich hatte sich vor allem die im Jahre 1875 eröffnete Giselabahnlinie als ein wichtiges verbindendes Element zwischen Salzburg und Tirol etabliert. Erst in der wirtschaftlichen Notzeit nach dem Ende des **1. Weltkriegs** wurde am **Bahnhof Hochfilzen** ganz unvermutet über Monate hinweg eine **improvisierte Kontrollstelle** errichtet. Es herrschte damals, auch noch 1½ Jahre nach Kriegsende, eine prekäre Versorgungslage. Eine zusätzliche große Erschwernis waren die zahlreichen Hamsterfahrten von Stadtbewohnern in die Dörfer auch unserer Region. Besonders die nichtbäuerliche Bevölkerung demonstrierte wütend gegen die Fremden, deren Einkäufe die Preise ansteigen ließen. Strikte Einreisebe-



Das Zöllhaus Reisch in einer Aufnahme aus den Jahren nach dem Bahnbau um 1880: Rechts das Zöllhaus am Reischpass. Foto: Gemeindearchiv Hochfilzen.



schränkungen sollten diese Situation verbessern helfen. So wurden noch im Jahre 1920 Reisende mitunter sogar aus den Zügen geholt, um Einreisebewilligung und Pass zu kontrollieren.

Der Notgeldschein der Gemeinde Hochfilzen aus dem Jahr 1920 zeigt die „Passkontrolle“



Die nächsten gravierenden Einschränkungen an der Landesgrenze ergaben sich unmittelbar nach **Ende des 2. Weltkriegs** (am 08.05.1945).

Der Propagandaleiter der NSDAP Oberlehrer Nikolaus Schluifer, der auch als Leutnant im Volkssturm eingesetzt war, wollte noch am 1. Mai 1945 am Pass Griesen Abwehrbauten errichten, wurde aber zum Glück durch den schnellen Vormarsch der Amerikaner daran gehindert. Am 09. Mai sind die amerikanischen Truppen in der Stärke von 40 Mann in Hochfilzen von Warming aus St. Ulrich kommend eingerückt und haben in der Bahnhofrestauration, in der Villa Würtl, im Landhaus Wimmer und beim Hörlbauern Quartier bezogen. Damit begann in Österreich die 10 Jahre andauernde Besatzungszeit durch die alliierten Siegermächte. Die Amerikaner, in erster Linie kampferprobte Stoßtruppen, die auf Grund eines anfänglichen Fraternisierungsverbotes ein sehr distanziertes Verhältnis zur erwachsenen Bevölkerung hatten, wurden bereits am 10. Juli von einer ca. 100 Mann starken französischen Truppe abgelöst und in das Bundesland Salzburg in die neue amerikanische Besatzungszone beordert. Die Franzosen richteten sich in der Würtl Villa und (eine marokkanische Tragtierkompanie sog. „Goumiers“) in den Baracken der ehemaligen Seilbahnkabinenschule im Bereich Warmingsiedlung häuslich ein und organisierten mit einer Kanzlei im Landhaus Wimmer (heute Haus Eberl Josef) die Kontrollen an der neu errichteten /französisch/ amerikanischen Zonengrenze. Der Verkehr und insbes. die Züge wurden in der ersten Zeit streng kontrolliert. Man benötigte für den Grenzübergang einen von den Alliierten ausgestellten und in 4 Sprachen ausgefertigten Identitätsausweis, wobei es zwischen den Zonen der Westmächte und somit auch am Pass Griesen (im Gegensatz zum Reiseverkehr in und aus der russischen Zone) recht bald zu Reiseerleichterungen kam. Bald wurde der Kontrolldienst nur mehr von französischen Gendarmen verrichtet.

Bereits am 28. Oktober 1949 wurden die am Bahnhof Hochfilzen stationierten 4 französischen Gendarmen nach Wörgl abgezogen. Von diesem Zeitpunkt an wurde der Zugkontrolldienst nur mehr von Gendarmen des Postens Hochfilzen und Innsbruck durchgeführt. Am 1. Juli 1950 wurde auch diese Kontrolle aufgelassen.

Gerade in den ersten Wochen nach dem Krieg spielten sich an der Zonengrenze im Bahnhofsbereich immer wieder dramatische Szenen ab. Zahlreiche Flüchtlinge, aber auch oft von sehr weit her heimkehrende einheimische Wehrmachtsoldaten versuchten immer wieder, zu Fuß durch die Wälder die Kontrollen an der Zonengrenze zu umgehen. Es ist nicht verwunderlich, dass gerade in dieser Zeit auch der Schwarzhandel über Hochfilzen blühte.

Vom 1. bis 5. Oktober 1945 stand am Bahnhof Hochfilzen ein Transportzug mit Flüchtlingen aus Wiener Neustadt und Wien. Diese wurden von der Gemeinde Hochfilzen mit Fleisch, Milch und Brot versorgt. Die französische Besatzung verteilte Pakete vom Roten Kreuz.

Im Mai 1946 wurden 250 Juden bei einer Schnellzugkontrolle wegen Mangel an vorschriftsmäßigen Papieren festgehalten. Da ein Rücktransport nach Osten wegen der demonstrativen Haltung nicht möglich war, wurden sie unter Bewachung auf der Straße zu Fuß nach St. Johann begleitet und von dort nach der Entscheidung der französischen Militärregierung mit dem Zug nach Hall gebracht.

Während der letzten Jahrzehnte war es für uns alle selbstverständlich, unser Nachbarbundesland ungehindert besuchen zu können. Plötzlich mit Beginn 15.02. war auf Grund der **Corona Pandemie** für ca. 3 Wochen (bis zum 10.03.2021 und 3 Wochen im April) alles anders.

Nur ein maximal 48 Stunden alter negativer Corona Test, den man sich allerdings recht unkompliziert in einem vom Land Tirol organisierten Test-Bus im Ortszentrum ausstellen lassen konnte, berechtigte an der Landesgrenze zur Durchfahrt. Die Militärpolizei des Österreichischen Bundesheeres vollzog die lückenlosen Grenzkontrollen, die auf Grund der unterschiedlichen Ausbreitung verschiedener Virusmutationen erforderlich wurden.

Und wir müssen wieder einmal zur Kenntnis nehmen, dass es kaum ein Ereignis in der Geschichte gibt, das sich nicht in irgendeiner Form wiederholt.

S.E.

Quellen: Dr. H. Pirkl/ Heimatbuch Hochfilzen, Kammbergsschrift/ Heimatverein Pillersee, Bergbau- Gotikmuseum Leogang



Covid Testbus des Landes Tirol



Corona Kontrolle an der Landesgrenze

Ein Balkonkistel für Insekten

Eine Information des Tiroler Bildungsförderungsgesellschaft – Verein für Kultur und Bildung

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel. Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien, auch als Geranien bezeichnet. Leider sind diese für Insekten wenig wertvoll. Aber: Es gibt tolle Alternativen!

Viele Pelargonien, und andere Balkonblumen, sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistel recht selten. Und wenn sich doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter.

Dabei gibt es tolle Alternativen von denen viele auch in Gärtnereien zu finden sind, aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkonblumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten. Aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsförderungsgesellschaft.

Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann Duftpelargonien pflanzen. Die Sorte Angeleyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein überhängendes Polster. Dasselbe gilt auch für Löwenmäulchen, die es in verschiedensten Farben gibt.

Die gelb blühende Goldmarie (Bidens) und der weiß oder rosa blühende Duftsteinrich hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen ein, die hier Nektar schlürfen. Wer



Balkonkistel als Nektartankstelle für Insekten.

Schwebfliegen anlockt, wird weniger Probleme mit Blattläusen haben. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

Für Schmetterlingsliebhaber ist die Vanilleblume oder das Eisenkraut (Verbene-Hybride) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhriigen Blüten locken eben diese an. Damit das Balkonkistel aber nicht nur ein Mehrwert für die Natur, sondern auch für das Klima ist, sollte man auf Torffreie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen. Für Torf werden Moore zerstört, die eigentlich enorme Mengen an Kohlenstoff speichern können. Ein 40 l Sack Torferde setzt hingegen 10 kg CO₂ frei. Und für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Das insektenfreundliche Balkonkistel“.

Mit Unterstützung von Land Tirol.



Kohlweißling stärkt sich am Nektar der Goldmarie.



Honigbiene sammelt Pollen und Nektar auf der Blüte der Goldmarie.

Umweltfreundliche Familienkutsche

Eine Information der ENERGIE TIROL – DIE UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG. AUS ÜBERZEUGUNG FÜR SIE DA

Wie Transporträder Tirols Straßen unsicher machen

Lastenrad? Transportrad? Viele Namen gibt es für die aktuellen Trendgefährte. Am besten passt wohl die Bezeichnung Familienrad. Bestimmte Modelle eignen sich nämlich hervorragend als Transportmittel für die ganze Familie. So können die meisten Alltagswege ohne Einschränkungen praktisch und zugleich umweltfreundlich zurückgelegt werden. Auf dem Weg zur Mobilitätswende und der Umsetzung von TIROL 2050 energieautonom, ist das Transportrad ein wichtiger Baustein. Aufgrund der einmaligen Fördersituation in Tirol ist jetzt der ideale Zeitpunkt für den Umstieg aufs Familienrad.

Bei Wind und Wetter

Die Alltagsauglichkeit eines Familienrades steht außer Frage. Sollte es unerwartet regnen oder der Föhn aufleben gibt es den passenden Wetterschutz für fast alle Lastenradmodelle. Auch Steigungen, wie es sie auf vielen Wegen in den meisten Tiroler Gemeinden gibt, können dank des eingebauten E-Motors locker bewältigt werden.

Familienrad oder Auto?

Besondere Vorteile bietet das Transportrad gegenüber einem Auto. Staus sind damit Geschichte und die Parkplatzsuche fällt auch weg. Zudem ist es meistens möglich, direkt vor die Haustüre des Zielortes zu fahren und Wege zu benutzen, die für Autos nicht befahrbar sind. Die Parkgebühren entfallen und der zu Hause aufgeladene Elektro-Motor ersetzt die hohen Treibstoffkosten eines PKW. Außerdem wirken sich frische Luft und Bewegung vorteilhaft auf das Herz-Kreislaufsystem aus.

Fördersituation

Wer überlegt, sich ein Transportrad zuzulegen, sollte nicht mehr länger zögern und jetzt zuschlagen. Die Fördersituation im Land Tirol ist so gut wie nie zuvor. Neben der stattlichen Bundesförderung von 1.000 € (inkl. E-Mobilitätsbonus der Händler) gibt es seit Kurzem eine zusätzliche Landesförderung in der Höhe von 250 €.

Transporträder ausprobieren

Die LARA – Lastenradkooperation stellt allen Interessierten in Innsbruck zwei Transporträder kostenlos zum Ausleihen zur Verfügung. Weitere Infos unter: www.lastenrad-innsbruck.at



MPREIS bietet KundInnen die Möglichkeit den großen Einkauf mit einem E-Transportrad nach Hause zu bringen. Nach Zirl, Wattens und Götzens wird ab ca. April 2021 wieder ein E-Transportrad monatsweise in verschiedenen Filialen zur Verfügung stehen. Ab einem Einkauf von 20 € kann es kostenlos für zwei Stunden ausgeliehen werden. Bei T&G in der Bachlechnerstraße in Innsbruck steht ein E-Transportrad permanent zur Verfügung. Weitere Infos unter: www.tundg.at/e-lastenrad-leihen

Tipps zum Kauf eines Transportrades

Neutrale und herstellerunabhängige Informationsplattform: www.topprodukte.at

Informieren Sie sich vor Kauf des Transportrades über mögliche Förderungen:

Bundesförderung: www.umweltfoerderung.at

Landesförderung: bit.ly/transportrad-foerderung-tirol





RHI Magnesita feiert Tunneldurchbruch am Standort Hochfilzen

Neuer Förderstollen wird Herzstück des nachhaltigen Transportsystems im neuen „Dolomite Resource Center Europe“

RHI Magnesita, der Weltmarktführer für Feuerfestprodukte und -lösungen, erreichte am 19. Januar 2021 mit dem Tunneldurchbruch des „Simone“-Förderstollens den zweiten Meilenstein bei der Errichtung des Dolomite Resource Center Europe am Standort Hochfilzen in Tirol. Künftig soll der Stollen per umweltschonendem Fördersystem 200.000 Tonnen Dolomit jährlich transportieren und das LKW-Aufkommen in der Region deutlich reduzieren.

RHI Magnesita investiert rund 40 Millionen Euro in den Standort Hochfilzen. Es handelt sich dabei um die größte Investition, die das Unternehmen in den letzten 30 Jahren in Österreich getätigt hat. Der Durchbruch des „Simone“-Förderstollens ist ein wesentlicher Schritt in Richtung Dolomite Resource Center Europe. „Neben der Errichtung des Förderstollens und der Verlagerung des Ferntransports auf die Bahn, investieren wir in bestehende und neue Anlagen und den Bau eines hochmodernen Drehrohrofens. Somit wird Hochfilzen ein Innovationsstandort, durch den langfristig auch moderne Arbeitsplätze gesichert werden“, erklärt Constantin Beelitz, Regional President Europe, CIS & Turkey.

Für Nachhaltigkeit und Verkehrsentlastung

Am Standort Hochfilzen wird künftig Dolomit für den gesamten europäischen Markt abgebaut, weiterverarbeitet und per Bahn zu den Schwesterwerken nach Frankreich transportiert. Zusätzlich trägt die Beförderung des Rohstoffs vom

Abbauort am Schipfl ins Werk nach Hochfilzen zur Reduktion des Schwerverkehrs bei, indem dieser unterirdisch durch den rund 1.150 m langen Förderstollen erfolgt. Hochfilzens Bürgermeister Konrad Walk begrüßt die Investition und freut sich über die Verkehrsentlastung: „Für die Bewohnerinnen und Bewohner von Hochfilzen und den umliegenden Gemeinden bedeutet die Inbetriebnahme des Simone-Stollens eine Reduzierung des Schwerverkehrs und somit eine deutliche Verringerung des Lärm- und Verkehrsaufkommens.“

Umweltschonendes Fördersystem

Der gesamte Rohmaterialtransport, rund 200.000 Tonnen jährlich, erfolgt ab nun untertage mittels eines Förderbands. „Das nachhaltige und umweltschonende Fördersystem ersetzt zukünftig bis zu 7.400 LKW-Fahrten im Jahr, das sind an einem durchschnittlichen Betriebstag rund 45 LKW weniger, die vom Abbaugelände zum Werk fahren“, erklärt Christoph Stock, Werksleiter Hochfilzen und Breitenau von RHI Magnesita.

Die Bauarbeiten für den Dolomitbergbau sollen im Herbst 2021 abgeschlossen werden; der Drehrohrofen soll Anfang Dezember 2021 in Betrieb genommen werden.

Zeremonie zum Tunneldurchbruch

Die Ansprachen während der Feierlichkeiten hielten Constantin Beelitz (Regional President Europe, CIS & Turkey, RHI Magnesita), Christoph Stock (Werksleiter Hochfilzen und Breitenau, RHI Magnesita), Konrad Walk (Bürgermeister Hochfilzen) und Martin Zmölnig (Geschäftsbereichsleiter Untertagebau des Bauträgers Östu-Stettin).

Höhepunkt des Festaktes stellte der Durchschlag des Tun-





nels dar: dabei wird jener Fels entfernt, der die untertägige Durchgängigkeit zwischen den Portalen des Förderstollens versperrt. Die Mineure, die quer durch den mehr als einen Kilometer langen Tunnel schreiten, wurden auf der anderen Seite von den MitarbeiterInnen von RHI Magnesita empfangen.

Über RHI Magnesita

RHI Magnesita ist der Weltmarktführer bei hochwertigen Feuerfestprodukten, -systemen und -serviceleistungen, die für industrielle Hochtemperaturprozesse über 1.200 °C unverzichtbar sind. Sie kommen unter anderem in der Stahl-, Zement-, Nichteisenmetalle- und Glasindustrie zum Einsatz. Durch die vertikal integrierte Wertschöpfungskette vom Rohstoff bis zum Feuerfestprodukt und den leistungsorientierten Gesamtlösungen bedient RHI Magnesita Kunden in nahezu

allen Ländern weltweit. Mit über 13.000 MitarbeiterInnen in 35 Produktionswerken sowie mehr als 70 Vertriebsstandorten weist das Unternehmen eine hohe geografische Vielfalt auf. RHI Magnesita nützt seine globale Führungsposition bei Umsatz, Größe, Produktportfolio und breiter geografischer Präsenz weltweit aus, um gezielt Länder und Regionen zu erschließen, die von wachsenden Märkten und guten Konjunkturaussichten profitieren.

Die Aktie des Unternehmens notiert mit einem Premium-Listing an der Londoner Börse (Symbol: RHIM) und gehört dem FTSE 250 Index an.

Weitere Informationen finden Sie unter www.rhimagnesita.com

RHI Magnesita



Dein Foto auf der Titelseite der Dorfzeitung?

Für die Titelseite der nächsten Ausgaben suchen wir wieder Bilder direkt aus der Hochfilzener Bevölkerung.

Du hast ein Foto in deiner Galerie, das perfekt ganz vorne auf die Dorfzeitung passt?

Dann lass es auch alle anderen Hochfilzener und Hochfilzenerinnen sehen. Schick das Foto oder die Fotos an gemeinde@hochfilzen.tirol.gv.at

Voraussetzung sind Bilder im Hochformat und eine gute, druckfähige Auflösung. Wir freuen uns auf viele atemberaubende Bilder aus unserem wunderschönen Hochfilzen!



LAND
TIROL

SOMMER 2021

Feriencamps, Lerncamps, Familienurlaube für Kinder, Jugendliche und Familien

Infobroschüre des „InfoEck der Generationen“
Online zum Download unter www.infoeck.at





Sozialsprengel Pillersee

Kein Lockdown in unserem Sozialsprengel

Durch die angelaufene Impfkampagne gibt es auch für unseren Sozialsprengel einen Lichtblick, wenn wir auch nach wie vor mit größeren Herausforderungen konfrontiert sind. Unsere Mitarbeiterinnen sind zum Großteil alle geimpft, ebenfalls alle unsere Klienten der Tagesbetreuung. Die erste Impfphase der über 80jährigen Mitbürger ist bereits abgeschlossen, sodass jedenfalls die am meisten gefährdete Bevölkerungsgruppe vor einer Infektion geschützt sein wird. Leider kann durch den Mangel an Impfstoffen nur eine geringe Geschwindigkeit der Impfungen angeboten werden. Der Monat April dürfte da doch eine Beschleunigung bringen. Allerdings stehen dem wieder die Probleme des Impfstoffes von Astra Zeneca entgegen. Eine sehr schwierige Herausforderung für unsere Gesundheitspolitik.

Alle unsere Vorsichtsmaßnahmen wie regelmäßige Testungen unserer Mitarbeiterinnen, Tragen von FFP2-Masken, strenge hygienische Maßnahmen werden selbstverständlich noch von uns weitergeführt.

Unseren Schwerpunkt bildet die Pflege zu Hause, wobei wir jedoch nicht nur Pflegedienste, sondern auch soziale Dienste anbieten können. Das bedeutet, dass nach Vorliegen einer Betreuungsvereinbarung mit uns auch Begleitdienste für Spaziergänge, zum Einkaufen oder für Arztbesuche möglich sind. Auch kleine Dienste in Haus oder Wohnung, Hilfe im Haushalt oder einfach ein persönliches Gespräch gehören zu unserem Angebot. Gerade in diesen schwierigen Coronazeiten wollen wir für unsere MitbürgerInnen da sein.

Unser „Essen auf Rädern“ können wir dank unserer engagierten ehrenamtlichen Essensfahrer und – fahrerinnen wie gewohnt im ganzen Pillerseegebiet ausliefern.

Neben der Hauskrankenpflege und Essen auf Rädern ist die

Tagesbetreuung für Senioren ein ganz wichtiges Angebot in unserem Leistungsspektrum. Sie ist offen für alle MitbürgerInnen der Pillerseegemeinden, wobei es unser Hauptanliegen ist, dem älteren Menschen soziale Kontakte anzubieten, andere Senioren kennenzulernen oder frühere Kontakte aufzufrischen. Dafür gibt es die Möglichkeit für einen ganz persönlichen Tagesablauf, eine angepasste Mischung aus Aktivitäten und Ruhezeiten. Unser ausgebildetes Personal bietet verschiedenste Aktivitäten wie Gedächtnistraining, leichte Gymnastik, Lese – und Gesangsstunden, Karten- und Gesellschaftsspiele, gemeinsames Kochen und Basteln usw. an. Dies geschieht in einer sehr persönlichen und familiären Atmosphäre in unseren Räumen im Sozialzentrum Pillerseeal. Unsere Tagesbetreuung ist an allen Wochentagen geöffnet, die Besuchsmöglichkeiten sind ganz individuell von 1 bis 5 mal pro Woche. Natürlich ist beste Verpflegung mit frischem Essen aus der Küche im Sozialzentrum gewährleistet, auch Jause und Getränke werden ganz individuell gestaltet.

Unser Fahrdienst holt unsere Besucher gerne unentgeltlich zu Hause ab und bringt sie wieder zurück. Selbstbringung und –abholung ist natürlich möglich.

Gerade in diesen Coronazeiten ist das Einsam sein für unsere älteren Mitbürger ein großes Problem, da ihre Familie und Freunde nur sehr eingeschränkt zu Besuch kommen können. Dieser Vereinsamung wollen wir mit unserem Angebot entgegenwirken und wir sehen immer wieder, wie unsere Besucher der Tagesbetreuung sich freuen andere Menschen zu treffen und dabei direkt aufblühen.

Unsere Mitarbeiterinnen sind jetzt alle gegen das Coronavirus geimpft, auch alle derzeitigen Besucher, sodass der Besuch der Tagesbetreuung kein Risiko für eine Coronainfektion darstellt.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Büro sehr gerne zur Verfügung unter der Telefonnummer 05354 52580. (Dr.Helmut Schwitzer,Obmann)

Jubiläumsgabe bei der Feier einer Jubelhochzeit

Für die Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Tirol sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- Gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- Bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt wie folgt:

- „Goldene Hochzeit“ (nach 50 Jahren Ehe) € 750,-
- „Diamantene Hochzeit“ (nach 60 Jahren Ehe) € 1.000,-
- „Gnadenhochzeit“ (nach 70 Jahren Ehe) € 1.100,-

Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Gemeinde einzubringen.

Über die Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Tirol wird eine Urkunde ausgefertigt, die vom Landeshauptmann zu unterzeichnen ist.

Urkunde und Bargeldbetrag werden vom zuständigen Bezirkshauptmann namens des Landeshauptmannes dem Jubelpaar übergeben. Das Antragsformular liegt im Gemeindeamt auf, dieses wird mit den entsprechenden Bestätigungen und Unterlagen an das Amt der Tiroler Landesregierung übermittelt.



Vereine

Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal feiert im Herbst sein 100-jähriges Gründungsjubiläum

Seit 100 Jahren besteht der Verein mit dem Ziel, gemeinsame Gestaltung und Erhaltung unseres Lebensraumes sowie die Förderung des Obst- und Gartenbaues. Das Gesellschaftliche und die Gespräche über den Gartenzaun sind ebenfalls fixe Bestandteile unseres Vereines. Weiters erhalten die Mitglieder große Unterstützung bei ihrer Weiterbildung und div. Schulungen bzw. Kurse. Und nicht zuletzt sorgen wir mit unserer Obstpressanlage für die Verarbeitung und Verwertung der obstbaulichen Erzeugnisse.

Die Gründung des Vereines erfolgte am März 1921. Interessant ist die Geschichte des Vereines, die anhand einer Chronik in einer Festschrift nachzulesen sein wird.

Heute bietet der Verein viele Vorträge, Schnitt- und Veredelungskurse sowie praktische Kurse zum Verwerten von Obst- und Gemüse aus dem eigenen Garten. Aber auch Kosmetik- und Gesundheitskurse werden angeboten und immer gerne angenommen. Großer Beliebtheit und zum Zwecke des gegenseitigen Austauschen erfreuen sich die Vereinsausflüge und Tagesfahrten, sowie der jährliche Pflanzentausch im Frühjahr.

An die ca. 400 Mitglieder hat der Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal bereits. Die Entwicklung des Vereines ist besonders in den letzten Jahren von einem Aufwärtstrend bestimmt. Nicht zuletzt durch die zeitgemäße Erneuerung der Homepage und des Vereinslogos. Sicherlich ist es auch der Vielfalt der angebotenen Aktivitäten zuzuschreiben, dass sich der Obst- und Gartenbauverein im Pillerseetal zu einem der mitgliederstärksten Vereine entwickelt hat und dass wieder mehr Beitritte von jüngeren Mitgliedern zu verzeichnen sind. Darauf sind wir sehr stolz und sehen es als Herausforderung an für die Zukunft des Vereines.

Jubiläumsfest im Herbst

Sein 100-Jahr Jubiläum plant der OGV Pillerseetal am Samstag, 24. September und am Sonntag, 25. September 2021. Zum Jubiläumsfest ist die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen. Es gibt ein vielfältiges Informations- und Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein.

Geplant ist auch eine umfangreiche Obstausstellung, welche am Festwochende besichtigt werden kann. Das genaue Programm folgt.

Obstsortenbestimmung

Sie möchten wissen, wie die Sorten ihrer Obstbäume heißen? Einfach die Früchte vorbeibringen, diese werden dann am Freitag von Pomologen genau nach Sorte bestimmt und ab Samstag bei der großen Obstausstellung gezeigt.

Sammlungsauf Ruf

Helfen Sie uns, eine interessante Ausstellung auf die Beine zu stellen. Während der Jubiläumsfeierlichkeiten soll auch eine interessante Ausstellung täglich im Festsaal zugänglich sein. Wir sind auf der Suche nach alten Gerätschaften, wie Pressen oder Spritzen aber auch andere Werkzeuge, welche früher für den Obst- und Gartenbau benützt worden sind. Auch alte Fotos (von Gärten, Ausflüge oder Zusammenkünfte) zeugen von der Arbeit früher und würden wir gerne ausstellen und in der Festschrift abdrucken. Daher bitte wir die Bevölkerung ihre Garagen, Schuppen und Dachböden zu durchstöbern und uns leihweise die Sachen zur Verfügung zu stellen.

Es müssen diese Dinge nicht wertvoll oder einzigartig sein, sie sollen aber einen Einblick geben in die frühere Obstverwertung und Gartenarbeit. Dinge, die den Wandel unserer Zeit abbilden.

Kommende Veranstaltungen

Falls es die Covid-19 Situation zulässt, sind folgende Veranstaltungen geplant:

15. Mai: Pflanzentausch. Beginn und Treffpunkt Obstpressanlage, Walchau 18, Fieberbrunn. Wichtig: Bitte die Pflanzen





benennen bzw. kennzeichnen. Anlieferung bereits ab 13.30 Uhr möglich.

27. Mai: Vortrag zu den Themen Krankheiten, Spritzen, Düngen usw. mit Referent Manfred Putz. Treffpunkt 19 Uhr, Gemeindesaal St. Jakob.

26. Juni: Ausflug ins Schaubergwerk Schwarzleo in Leogang. Treffpunkt 12.30 Uhr Parkplatz Schaubergwerk. 15 Uhr Führung durch das Bergbaumuseum. Wichtig: Anmeldung bei Obmann Stefan Wörter, Tel. 0660/6101949.

Immer akutell informiert auf der vereinseigenen Homepage www.ogv-pillerseetal.at



© OGV-Pillerseetal

Exkursionen zu interessanten Gärten und Orten werden von den Mitgliedern immer sehr gerne angenommen.

Das gesellige Miteinander kommt beim Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal nicht zu kurz. Auch für die kleinen „Gartler“ ist im Veranstaltungsprogramm immer was Spannendes dabei.

Kontaktdaten:

Obmann Stefan Wörter

Lastalweg 32, 6393 St. Ulrich

Tel. 0660/6101949

obmann@ogv-pillerseetal.at, www.ogv-pillerseetal.at



© OGV-Pillerseetal

Freiwillige Feuerwehr Hochfilzen

Leider ließ die derzeitige Corona-Situation eine Durchführung unserer Jahreshauptversammlung nicht zu. Wir werden aber alle Ehrungen und Beförderungen bei unserem Florianikirchgang nachholen. Vorausgesetzt eine Durchführung ist zu diesem Zeitpunkt möglich. Termin wird noch bekanntgegeben.

Auch der Übungs- und Schulungsbetrieb ist derzeit nur mit Kleingruppen durchführbar.

Tätigkeiten & Einsätze:

04.-06.12.2020

Kulturhaus, Unterstützung Covid-19

Testung – Zutrittskontrolle

09.-20.12.2020 Biathlon Weltcup

12.02.2021 80. Geburtstag Hermann

12.03.2021 Maschinisten und Kraftfahrerschulung

Feuerwehrjugend

Derzeit findet die Ausbildung der Feuerwehrjugend zum größten Teil über Online-Schulungen statt. Der diesjährige Wissenstest für die Bezirke Kitzbühel, Kufstein und Lienz findet am SAMSTAG, den 15. Mai 2021 mit einer Abnahme direkt bei

den Feuerwehr-Gerätehäusern statt. Die Covid Schutzmaßnahmen zum Zeitpunkt der Abnahme müssen eingehalten werden. Die Auswertung und Übergabe der Abzeichen erfolgen direkt vor Ort.

Feuerwehrjugend – ein starkes Stück Freizeit

Mitglieder für unsere Jugendgruppe werden jederzeit aufgenommen! Wer also Interesse hat in der Feuerwehr mitzuhelfen und das 11. Lebensjahr erreicht hat, kann sich jederzeit bei uns melden.



 **FEUERWEHR TIROL JUGEND**



Pensionistenverband Ortsgruppe Hochfilzen

Liebe Pensionistinnen, liebe Pensionisten.

Ein Jahr mit vielen Einschränkungen ist hinter uns und eine ungewisse Zeit ist noch vor uns. Es wird wohl Herbst werden bis wir langsam in den alten Ablauf zurückkehren können. Manches wird anders sein, aber in einem Jahr hat sich immer was geändert. Wir, der Vorstand, haben vieles in den Schubladen und hoffen es bald durchführen zu können. Ausflüge, Kartenspielen, Wanderungen, Radtouren, Turnen, Singen, Qi Gong und Vorträge zum Umgang mit Internet.

Unsere Bezirksobfrau plant (falls wegen Covid-19 Vorschriften möglich) von 11.8.-14.8.21 eine Kurzreise ins Burgenland, mit einem tollen Programm:

Seebühne Mörbisch: West Side Story – Steinbruch Margarethen – Turandot. Übernachtung im unseren obligaten Hotel Pasler Bäck in Jois.

Infos bezüglich Anmeldung und Preisgestaltung erfolgen rechtzeitig.

Durch das Impfen braucht es auch noch Zeit bevor Änderungen eintreten, aber mit Auflagen, sollte vieles wieder möglich sein. Besuche sind, mit Auflagen erlaubt, es ist aber schwierig

Fußballclub

Auch beim FC RHI Magnesita Hochfilzen ist es wie auch bei allen anderen Vereinen aktuell nicht möglich Veranstaltungen abzuhalten.

Der Meisterschaftsbetrieb im Bereich Kampfmannschaft und Nachwuchs darf bis auf weiteres nicht durchgeführt werden.

Trainingseinheiten im Bereich Nachwuchs sind unter bestimmten Einschränkungen möglich.

Ob und wie die Meisterschaft im Frühjahr noch gestartet werden kann, hängt von der Entwicklung der nächsten Tage und Wochen ab. Die abgelaufene Herbstsaison war für unsere

Volksbühne Hochfilzen

Liebe Freunde und Zuseher der Volksbühne Hochfilzen.

Auf Grund der derzeitigen Lage und unsicheren Zukunft, haben wir uns nach Absprache aller Beteiligten dazu entschieden das für heuer geplante Sommertheater 2021 auf der Hoametzl Hütte zu verschieben. Es ist für unseren Verein ein zu großes Risiko diese Veranstaltung durchzuführen. Sobald sich die Situation wieder normalisiert, starten wir wieder durch.

Es ist uns natürlich ein großes Anliegen bald wieder eine Veranstaltung durchzuführen. Wir hatten im Herbst schon begonnen für das Winterstück 20/21 zu proben. Wie allen Kulturveranstaltungen wurde uns leider der Riegel vorgeschoben. Unser jetziges Ziel ist es dieses Stück die“ Mafia Lady,, im Dezember 2021 aufzuführen.

Die Volksbühne Hochfilzen hofft auf ein baldiges Wiedersehen und freut sich darauf, wenn es wieder heißt „Vorhang auf und Bühne frei“.

Manuel Schmidt

zu wissen wer es will, oder es zur Zeit lieber lässt.

Selbstverständlich stehen wir, für Beratungen in Sachen Pflegegeld, Steuerausgleich, Behinderung oder Patientenverfügung, auch jetzt zur Verfügung (auch für Nichtmitglieder).

Zerbrechen wir uns nicht mit dem was nicht geht den Kopf, sondern denken wir an das was möglich ist. Unser Obmannstellvertreter Manfred ist zum Beispiel im letzten Jahr fast 3500 Km gegangen, soviel in einem Jahr war es noch nie. Hoffe wir können bald wieder in den gewohnten Alltag zurück. Bis dahin, wo vorgesehen Maske tragen, Abstand halten, Hände waschen und gesund bleiben. Das ist das Wichtigste!

Bericht von OM



Kampfmannschaft sehr erfolgreich.

Aktuell steht diese trotz 3 Spiele weniger am 5. Tabellenplatz. Die 3 ausstehenden Spiele der Herbstsaison könnten diese gute Platzierung noch etwas nach oben schrauben. Auch unsere Nachwuchsmannschaften der gesamten SPG Pillerseetal zeigten sehr starke Ergebnisse.

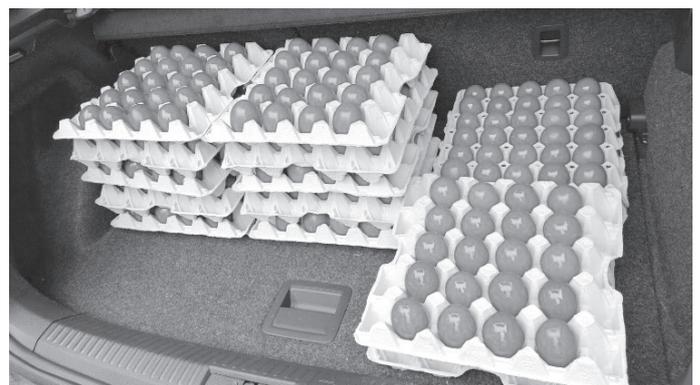
Wir alle hoffen, dass sich die aktuelle Situation baldigst wieder beruhigt und wir uns wieder am Fußballplatz treffen können. Bis dahin wünschen wir euch allen viel Gesundheit u. Durchhaltevermögen und bedanken uns für eure Unterstützung.

Vorstand FCH

Landjugend Hochfilzen

Zu Ostern durften einige Ausschussmitglieder der Landjugend Hochfilzen 300 rote Bauerneier vom Unterkanthof färben.

Diese wurden an Hannes Demmelbauer übergeben, der sie an seine Hochfilzner Pensionisten verteilt hat.





Tirol impft. Der Weg zur Normalität.



- Zweite Covid-Teilimpfung aktuell nach fünf Wochen BioNTech/Pfizer und Moderna und elf bis zwölf Wochen bei AstraZeneca
- Impf-Vormerkung unter www.tirolimpft.at
- Anmerkung: Der Zeitpunkt der Impfung ist abhängig von den Impfstoffzuteilungen des Bundes. Die Impfstoffe stehen nach wie vor begrenzt zur Verfügung. Die Vorgaben des Gesundheitsministeriums, wann welche Personengruppen zur Impfung vorgesehen sind, werden laufend aktualisiert. Daher kann der tatsächliche Impfzeitpunkt mitunter von der folgenden Auflistung abweichen.

Impfungen aktuell

- Alten- und Pflegeheime: abgeschlossen
- Personal Covid-Stationen: abgeschlossen
- Medizinisches Personal und Gesundheitspersonal in Krankenanstalten: abgeschlossen
- Niedergelassene ÄrztInnen und ZahnärztInnen plus Ordinationspersonal: abgeschlossen
- Über 80-Jährige: erste Teilimpfung in allen Tiroler Gemeinden bis Ende März: abgeschlossen (Koordination über Gemeinden nach jeweiligen Inzidenzen sowie gegebenenfalls Mutationsaufkommen von risikoe erhöhenden Virusvarianten)

Weiterführung und Finalisierung Phase 1

- Medizinisches Personal und Gesundheitspersonal (insbesondere MitarbeiterInnen Rettungsdienst, nichtärztliche Gesundheitsberufe, Sozialsprengel, Dienstleister Behindertenhilfe)
- Personen mit einer regelmäßigen Tätigkeit oder regelmäßigem/dauerndem Aufenthalt im Alten-, Pflege- und Seniorenwohnheim
- Personen mit Vorerkrankungen und besonders hohem Risiko (unabhängig vom Alter) in Institutionen und deren Betreuungspersonal
- Menschen mit Behinderungen – Behindertenhilfe
- Pflegende Angehörige von Menschen mit Behinderungen

Phase 2 – ab März/April

- Über 65-Jährige gereiht nach Alter und gesundheitlichen (besonders hohen bzw. erhöhten) Risiken
- Personen mit gesundheitlichen (besonders hohen bzw. erhöhten) Risiken
- Personen in der 24h-Betreuung sowie deren Betreuungspersonen
- Enge Kontaktpersonen von Schwangeren
- Personal in Schulen und Kindergärten sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (Information über ArbeitgeberIn bzw. Einrichtung)

Phase 3 – ab Mai/Juni

- Personal in Schlüsselpositionen und kritischer bzw. essentieller Infrastruktur
- Personen unter 65 Jahren nach Alter abgestuft

Alle Informationen unter www.tirolimpft.at
Impfhotline 0800 80 80 30





Bundemusikkapelle Hochfilzen Neues aus dem (homeoffice) Probelokal

Gleich zu Beginn etwas Erfreuliches:

Da die Jungmusikerleitsungsabzeichen und Übertrittsprüfungen letztes Jahr leider nicht zustande kamen, wurden diese heuer im Jänner und Februar nachgeholt.

Es freut uns ganz besonders, dass wir hiermit gleich 4 Jungmusikern herzlich gratulieren dürfen:

Annal-Lena Waltl, Querflöte – Gold mit Auszeichnung
Fabian Danzl, Trompete – Silber mit Auszeichnung
Hannes Hölzl, Flügelhorn – Bronze mit Auszeichnung
Matthias Wallner, Posaune – Bronze mit Sehr gutem Erfolg

Die nächsten Prüfungen sind für Mai geplant, auch da werden wieder einige aus unseren Reihen ihr Können unter Beweis stellen.

Die tollen Leistungen unseres Nachwuchses sind vielleicht der perfekte Ansporn für EUCH bzw. eure Kinder ein Instrument zu lernen!?

Leider lässt es die jetzige Situation nicht zu, einen Kennenlernvormittag mit den Volksschulkindern zu organisieren. Dadurch haben wir und auch viele andere Kapellen große Probleme bei der Nachwuchssuche. Vielleicht ist euer Kind, oder seid ihr selber interessiert ein Musikinstrument zu lernen und bei uns mitzuspielen? Über Anfragen würden wir uns sehr freuen. Unsere Jugendreferentin Anita Lackner ist für alle Fragen gerne telefonisch für euch erreichbar. (Handy: 0664 2768 460).

Vorschau für 2021

Leider wissen wir noch nicht, wann wir wieder Proben dürfen, trotzdem blicken wir positiv und voller Zuversicht in die Zukunft.

Geplant wäre heuer auch der **1. Mai Weckruf** – in welcher Form das möglich sein wird, ist noch nicht beschlossen, aber sobald wir was wissen, werden wir es euch gleich mitteilen.

Die **Sommerkonzerte** starten wir voraussichtlich am **Freitag, 25. Juni 2021** um 20:15 beim Musikpavillon

Wir hoffen auf ein baldiges musikalisches Wiedersehen mit euch allen und wünschen euch bis dahin alles Gute und vor allem „Xsund bleim“.

Eure Musikantinnen und Musikanten der BMK Hochfilzen



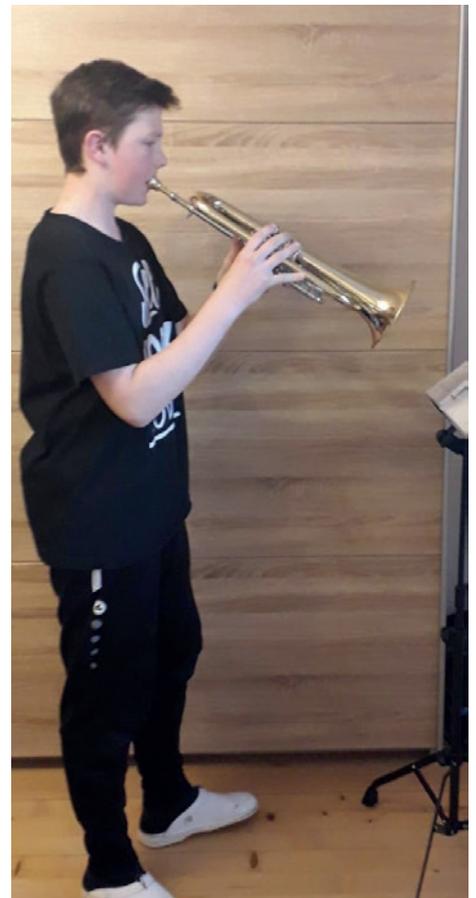
Fabian Danzl



Anna Lena Waltl



Matthias Wallner



Hannes Hölzl



Biathlon-Veranstaltungen im Zeichen der Pandemie



© OK Hochfilzen / EXPA

BMW IBU Weltcup Biathlon Hochfilzen – 07. – 20.12.2020
Sportveranstaltungen aufgrund der herrschenden Pandemie durchzuführen, bedürfen – wie derzeit in allen Bereichen – einer besonderen Herausforderung.

Der Grundgedanke der Internationalen Biathlon Union (kurz IBU) war, die Reisetätigkeiten der Nationen so gering wie möglich zu halten, um auch die Ansteckungsgefahr zu minimieren.

Hochfilzen war einer der wenigen Orte, die zwei Weltcup-Veranstaltungen durchführen durfte – in Zeiten wie diesen keine Selbstverständlichkeit. Zahlreiche Vorgespräche mit der IBU und dem Österreichischen Skiverband bildeten den Grundstein zu unseren Veranstaltungen.

Mit einem entsprechend ausgearbeiteten Hygienekonzept und der Aufteilung der Bereiche in verschiedenfarbigen „Blasen“, in der sich Athleten und Organisation bzw. IBU-Funktionäre, Mitarbeiter und Medienvertreter bewegen durften, wurde das

Veranstaltungskonzept aufgebaut. Die Disziplin aller Beteiligten, vor allem aber aller freiwilligen Helfer, freute uns umso mehr. Die strikten und engmaschigen COVID-19-Testungen durch uns als Veranstalter aber auch durch die IBU wurden von allen angenommen und boten die entsprechende Grundvoraussetzung zur Umsetzung der Wettkämpfe.



© OK Hochfilzen

Sportlich gesehen konnten alle Bewerbe entsprechend des Veranstaltungskalenders durchgeführt werden. Durch den Rücktritt vieler namhafter Athleten wie u.a. Martin Fourcade oder Dominik Landertinger blickte man gespannt auf die neue Saison. Sowohl die Athleten und Athletinnen aus Frankreich aber auch aus Norwegen beherrschten die Wettkämpfe in Hochfilzen und waren außerordentlich erfolgreich! Die Weißrussin Dzinara Alimbekava, die von dem ehemaligen ÖSV-Trainer Reinhard Gösweiner trainiert wird, konnte in Hochfilzen ihren ersten Weltcup-Sieg feiern. Die österreichischen Athleten und Athletinnen landeten in Hochfilzen im guten Mittelfeld.

Leider konnten wir im Dezember 2020 keine Zuschauer in Hochfilzen begrüßen. Umso erfreulicher war es aber, dass die Sportler und Sportlerinnen ihren Beruf ausüben konnten und durften. Unser großer Dank gilt allen, die uns bei der Durchführung unterstützt haben!



© OK Hochfilzen / EXPA



IBU Biathlon-Weltmeisterschaften in Pokljuka, SLO – 08. – 21.02.2021

Aufgrund des sensationellen Abschneidens der österreichischen Biathlon-Mannschaft möchten wir allen Medaillengewinnern – allen voran der aus Reith bei Kitzbühel stammenden Lisa Theresa Hauser, die bereits im Jänner ihren ersten Weltcup-Sieg in Antholz, ITA, feiern konnte, herzlich gratulieren. 3 Medaillen bei einer Biathlon-Weltmeisterschaft zu erkämpfen (1 x Gold, 2 x Silber), ist ein sensationeller Erfolg, der auch für uns als Weltcup-Veranstalter von außerordentlich großer Bedeutung ist!

Österreichische Staatsmeisterschaften im Biathlon – 23. / 24.01.2021

Im Jänner 2021 fanden die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Biathlon mit den Sprint- und Verfolgungsrennen im Biathlonstadion Hochfilzen statt. Ohne die Top-Athleten der einheimischen Biathlonszene wurde die Veranstaltung trotzdem ein voller Erfolg. Über 70 Teilnehmer fanden beste Bedingungen vor, um die heißbegehrten Staatsmeistertitel zu erringen.

Aufgrund der fehlenden Damen wurde kein Staatsmeistertitel bei den Frauen vergeben, bei den Herren errangen Christian Langegger aus Salzburg im Sprint und Andreas Hechenberger aus Tirol in der Verfolgung den Staatsmeistertitel.

Wir gratulieren!

HSV-Nachwuchs

Auch der HSV-Nachwuchs kam trotz Pandemie zu einigen Wettkämpfen, die aus unserer Sicht sehr erfolgreich waren. So sicherte sich u.a. Luca Schuster die Gesamtwertung im Biathlon Austria Cup (Luftgewehr) und gewann einige Medaillen bei den Österreichischen und Tiroler Meisterschaften,

allen voran den österreichischen Meistertitel im Einzel in Windischgarsten. Erfreuliche Ergebnisse brachten in der kurzen Wettkampfphase u.a. auch Denner Tim, Hofer Theresa, Schiestl Julia, Litzinger Manuel und Hofer Gabriel. Gratulation an alle!

Unser besonderer Dank gilt aber unserem Trainer-Team Schwaiger Roman, Schreder Anna Maria und Unterdorfer Leo, die in dieser schwierigen Zeit und unter Einhaltung aller entsprechenden Vorgaben eine wirklich hervorragende Arbeit geleistet haben! Vielen Dank!



© privat / HSV Hochfilzen



© Weigl / OK Hochfilzen



Osterbasar der Hochfilzener Bäuerinnen

„Z' Ostern Zomheifn“ lautete heuer die Devise beim all-jährlichen Osterbasar der Bäuerinnen mit Unterstützung der Landjugend.

Aufgrund der Corona-Situation entschied man sich heuer für einen Basar des Bestellens und des Ausliefern.

LJ-Obfrau Andrea Hauser war fast zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit, die vielen Bestellungen entgegenzunehmen. Dieser Basar fand bei der Hochfilzener Bevölkerung großen Anklang. Ein Teil des Erlöses kommt einem sozialen Zweck zugute.

Die Bäuerinnen möchten sich bei der gesamten Landjugend für die tatkräftige Unterstützung und bei der Bevölkerung für die zahlreichen Bestellungen bedanken.

